

churer magazin



sprechstunde doktor stutz

Wegen grosser Nachfrage
Verlängerung der IDIAG Rückentage

Jetzt
Anmelden!

6-wöchige Rückenstudie - 50 Teilnehmer gesucht!

80% der Bevölkerung leiden mindestens einmal in ihrem Leben an Rückenschmerzen. Damit es erst gar nicht so weit kommt oder falls bereits Beschwerden da sind, sollte die Rumpfmuskulatur trainiert werden. Da jeder Rücken individuell ist, ist für eine möglichst effektive und zielgerichtete Trainingsplanung zuvor allerdings eine sorgfältige Analyse der Wirbelsäule wichtig.

Eine Analyse mit der Idiag M360 bietet die Grundlage, um gezielte präventive oder therapeutische Massnahmen zu ergreifen wie z.B. die Kräftigung der Rückenmuskulatur oder die Mobilisierung blockierter Wirbelsäulensegmente. So können nachhaltig Rückenbeschwerden vorgebeugt oder gelindert werden.

Mit einer 6-wöchigen Rückenstudie wollen wir auf die Wichtigkeit eines stabilen und beweglichen Rückens hinweisen und zu einer aktiven Prophylaxe animieren.

Greifen Sie zum Telefon! Sie haben ausser Rückenschmerzen nichts zu verlieren!

ENGGIST 
Therapie und Fitness

Ihrem Rücken zuliebe
081 515 01 10

Enggist AG • Therapie und Fitness • Grossbruggerweg 4 • 7000 Chur
info@medicalfitness.ch



Titelbild: Peter de Jong
 Stimmungsvolles Ambiente: Am 29. und 30. November lädt der Weihnachtsmarkt die Besucher zu einem romantischen Bummeln ein.

Inhalt

Die Fangemeinde ...

... der Beinwurst wächst wieder. Die altbekannte Churer Spezialität kommt heute in einer verfeinerten Version auf den Teller.

4



Der Lange Samstag ...

... steht zum 13. Mal vor der Tür. Die Churer Kulturhäuser laden wieder zu einer spannenden Entdeckungsreise für Jung und Alt ein.

7



Der Nikolaus ...

... hält am 1. Dezember mit seinen Begleitern in Chur Einzug. Auch in der modernen Zeit ist das für viele Kinder etwas Besonderes.

10



Fremdartig ...

... und unwirklich wirken die Wesen und Landschaften von Andriu Deplazes. Zu sehen bis 12. Januar im «Labor» des Bündner Kunstmuseums.

12



Genuss ...

... Tradition und Regionalität stehen im Mittelpunkt der Herbstmesse «Guarda!». Sie dauert vom 31. Oktober bis zum 3. November.

21



... und ausserdem

- Culinaris – traditionelles Eintopfgericht 8
- Mode – Lederhosen sind eine Investition wert 23
- Theater Chur – die Theaternation Polen 25

Fussball-Logik

«Wenn wir die drei Gegentore abziehen, haben wir über 90 Minuten ein gutes Spiel gemacht», sprach Niko Kovac, Trainer beim FC Bayern. So gesehen soll es auch für uns Trost und Resthoffnung sein, gilt diese Weisheit doch genauso für die Schweizer Fussball-Nationalmannschaft. Gut gespielt ist eben halb verloren – dann schon lieber schlecht spielen und dafür gewinnen. Oder frei nach Fredi Bobic: «Man darf jetzt nicht alles so schlecht reden, wie es war.» Eben: «Wir müssen die Pferde im Dorf lassen», sagte schon Maximilian Arnold.

Aber wem sagen wir das? Die ganze Nation hat sich wieder einmal fremdgeschämt – beim Schweigen der Nationalhymne ebenso wie in den Schlussminuten des Spiels gegen Dänemark. Wie sagte doch Reporter Heribert Fassbender in solch einer misslichen Lage? «Sie sollten das Spiel nicht zu früh abschalten. Es kann noch schlimmer werden.» Die Schweizer Nationalspieler haben Lothar Matthäus wohl zu wörtlich genommen: «Es ist wichtig, dass man neunzig Minuten mit voller Konzentration an das nächste Spiel denkt.» Deshalb hat die Schweiz dann im nächsten Spiel gewonnen.

Nicht nur die Logik, auch die Fremdwörter haben es den Sportlern ange-tan: «Wir sind eine gut intrigierte Truppe» entgegnete Lothar Matthäus einem Reporter, und Hans Krankl versuchte es mit Latein: «Wir müssen gewinnen, alles andere ist primär.» Fussballer bevorzugen Fremdgehen vor Fremdsprachen, behaupten böse Reporter. «Das wird alles von den Medien hochsterilisiert», klagt dann ein Bruno Labbadia.

Dabei muss gar nicht jeder sprachlich auf der Höhe sein, wenn er über andere Stärken verfügt wie etwa Mathematik. «Wenn man ein 3:1 kassiert, dann ist ein 0:0 nicht mehr möglich» (Alexander Ristic), «Je länger das Spiel dauert, desto weniger Zeit bleibt» (Marcel Reif) oder «Es steht im Augenblick 1:1. Aber es hätte auch umgekehrt lauten können» (Heribert

Fassbender). Das kann nur mehr Thorsten Legat steigern: «Unsere Chancen stehen 70:50». Diese arithmetische Logik wurde sogar vom Bayern-Sportdirektor Hasan Salihamidži überboten: «Wir müssen uns um ein paar hundert Prozent steigern.»

Was dann geschieht, wusste schon Berti Vogts: «Ich glaube, dass der Tabellenester jederzeit den Spitzenreiter schlagen kann.» Warum auch nicht? «Wer sich selbst besiegt, ist stark», sagte schon der chinesische Weise Laotse vor über 2000 Jahren. Wer könnte schon von sich behaupten, er sei sich noch nie selbst im Wege gestanden?

Nun, «jede Seite hat bekanntlich zwei Medaillen» (Mario Basler), deshalb «dürfen wir jetzt nur nicht den Sand in den Kopf stecken» (Lothar Matthäus), auch wenn wir nicht wissen, «wo bei uns der Wurm hängt» (Fabrizio Hayer). Gerhard Dellling jedenfalls weiss es: «Die Luft, die nie drin war, ist raus aus dem Spiel» denn «Wer hinten so offen ist, kann nicht ganz dicht sein» (Werner Hansch). So wissen wir wenigstens, wo der Wurm geblieben ist, sollte ein Spiel hinten verloren gehen. Auch wenn sich Otto Rehagel alle Optionen offen hält: «Mal verliert man, und mal gewinnen die anderen.» Der denkt eben in Varianten wie Glenn Hoddle: «Ich habe viele Alternativen, und jede ist anders.» Das ist so ähnlich wie bei den alternativen Fakten. Und Fakten mit Meinung verwechseln ist ja zurzeit angesagt, nicht nur in der Politik. «Ich habe meine Meinung, aber die interessiert mich auch nicht» meinte Niko Kovac – beim Nati-Trainer Vladimir Petkovi müsste es dann wohl heissen: «Ich habe eine klare Meinung, bin nur noch nicht einverstanden mit ihr.» Vermutlich meint er dasselbe wie Klaus Allofs: «Gegen uns hätten wir auch gewonnen.» Nichts einfacher als das – es braucht nur Geduld bis zur letzten Minute.

Wer jetzt der Meinung ist, Fussballer hätten es nur in den Füßen, hat begriffen. Oder wie René Rydlewicz sagte: «Wenn man was im Kopf hätte, wäre man schliesslich kein Fussballer geworden.» «Damit ist genug Feuer ins Öl gegossen worden» (Friedel Rausch), da bleibt nur der Trost von Stefan Wessels: «Es ist nicht immer alles wahr, was stimmt.»

Stefan Bühler

Herzhaftes für kalte Tage – die Churer Beinwurst hat wieder Saison

TEXT: PETER DE JONG

In der kalten Jahreszeit hat die Churer Beinwurst traditionell Hochsaison.

Die nicht unbedingt leicht verdauliche Kost hat in den letzten Jahren wieder an Zuspruch gewonnen – sehr zur Freude von Metzger Andy Mark, der die runden Mocken seit gut zehn Jahren herstellt.

Da liegen sie wieder in der Auslage der Metzgerei Mark in der Oberen Gasse, die Churer Beinwürste. Die Rückbesinnung auf die regionale Küche, der Trend zu nachhaltiger Ernährung und die Bewegung «From nose to tail» haben dazu beigetragen, dass die Nachfrage nach der schweinschen Spezialität aus der Alpenstadt wieder ansteigt. Das stellt auch Andy Mark erfreut fest, einer von nur noch wenigen Metzgern in Graubünden, welche noch Beinwürste herstellen: «Auch jüngere Leute entdecken sie wieder.» Die ganzheitliche Verzehraphilosophie ist aber nicht neu. Früher war es gang und gäbe, alle Teile des geschlachteten Tieres zu verwerten. Eben von der Nase (nose) bis zum Schwanz (tail). Die Leute gingen mit ihren Lebensmitteln bedachter um. Weggeworfene Würste – allein schon aus Kostengründen – nichts. Ein schönes Beispiel ist die Beinwurst, ursprünglich ein Arme-Leute-Essen. Verwurstet wurden traditionell vor allem jene Teile des Schweins, die bei der Metzgerei übriggeblieben waren, die Ohren, den Schwanz und die Schnauze. Heute aber ist der Inhalt der runden Würste edler – und etwas weniger deftig.

Kulinarisches Kulturgut

Die «Churer Baiwurst» steht im Dezember und Januar, wenn die Schweine geschlachtet werden, auch wieder auf der Karte des «Romantik Hotels Stern» und erfreut vor allem die Gaumen der einheimischen Gäste. «Nur wenige Touristen wagen sich an unsere Beinwurst», bedauert Stefan Wagner. Im «Stern» wird sie zu Sauerkraut und Kartoffeln ge-



Handwerkliche Produktion: Die Churer Beinwürste werden zwölf Stunden in der Altstadtmetzgerei Mark kalt geräuchert.

reicht (siehe Kasten). Auch wenn die Exklusivität nicht zu seinen Lieblingsspeisen zählt, möchte der 43-jährige Küchenchef nicht auf sie verzichten. Weil sie so einzigartig ist, ein Kulturgut, das es zu erhalten gilt. Und weil sie aufzeigt, «wie es die Menschen früher verstanden, mit dem oftmals wenigen, was ihnen zur Verfügung stand, eigenständige, nahrhafte und schmackhafte Speisen zuzubereiten». Deshalb möchte er seinen Teil dazu beitragen, dass die Winterwurst nicht in Vergessenheit gerät. Rund 250 Beinwürste – alle zwischen 250 und 300 Gramm schwer – werden in den beiden Wintermonaten im «Stern» verzehrt. Dabei lässt Wagner sie zwischen zweieinhalb und drei Stunden bei etwa 80 Grad in einem Sud aus Bouillon, Wein,

Zwiebeln, Gewürzen und Kräutern ziehen.

Arbeitsintensive Herstellung

Die Beinwürste bezieht der «Stern» von der Altstadtmetzgerei Mark. Vor etwas mehr als zehn Jahren haben Andy und Brigitte

Mark aus Lunden den kleinen Betrieb in der Oberen Gasse von Fritz und Anna Schiesser übernommen. Samt deren berühmtem Rezept für die Churer Beinwurst. «Sie passt perfekt in unser Konzept», betont der Prätigauer Metzger. Das heisst: Bei

HIER GIBT ES BEINWURST:

- Romantik Hotel Stern, Reichsgasse 11, Chur, 081 258 57 57
www.stern-chur.ch
- Metzgerei Mark, Obere Gasse 22, Chur, 081 252 35 43
www.metzgerei-mark.ch
- Loe Metzgerei, Loestrasse 80, Chur, 081 353 39 93
www.metzgerei-fischbacher.ch
- Tanya Giovanoli, Reichenauerstrasse 58, Reichenau, 079 761 23 92
www.meatdesign.ch
- Metzgerei und Wursterei Möhr, Aeuli 2, Maienfeld, 081 302 13 31
- Bisch.ch, Hauptstrasse 64, Churwalden, 081 382 11 39
www.bischi.ch



Verfeinerte Version: Bestes Bündner Schweinefleisch wird heute für die Churer Beinwurst verwendet.

der Beinwurst ist alles Handarbeit. Insgesamt rund 2500 Stück, etwa 1000 Kilo, werden zwischen Oktober und März produziert – und in die ganze Schweiz verschickt. Das Fleisch, von bester Qualität, stammt von artgerecht gehaltenen Schweinen aus dem Domleschg, die im eigenen Schlachthaus in Lunden geschlachtet werden. Ganz so bodenständig, wie die Beinwurst früher war, ist sie heute aber nicht mehr. Mark hat die Rezeptur den heutigen Essgewohnheiten angepasst. Schnörkli, Öhrli und Schwänzli werden nicht mehr beigemischt, dafür grob gewürfelte Stücke von der Schulter und vom Hals sowie Speck. Und ein Rippenstück. «Bein gehört in die Wurst, darum heisst sie so», betont Mark. Für hartgesottene Fans gibt es die Urversion auf Vorbestellung.

Die Kochzeit hat es in sich

In der Metzgerei ob Schiers wird das rohe Fleisch zunächst in etwa drei Zentimeter grosse Würfel geschnitten, mit Salz, Pfeffer, Koriander, Knoblauch, Muskat und anderen Gewürzen gemischt und für rund eine Woche Tage in Veltliner eingelegt. «Die Beize verleiht dem Fleisch Geschmack und macht es zarter», erklärt Metzger Mark. Wenn das Fleisch die Beize aufgesogen hat, wird es in Portionen von bis zu 1,2 Kilo in sogenannte Kalbsbodendärme gestopft, zu Kugeln geformt und mit einer Schnur satt abgebunden. Das Besondere an diesen Därmen ist, dass sie nur an einem Ende offen sind – praktisch. Die runden Mocken kommen anschliessend nach Chur zum Räuchern. Zwölf Stunden werden die Beinwürste bei etwa 30 Grad

über Buche, Fichte und ein paar Zweige Wacholder geräuchert. Jetzt endlich ist diese Churer Traditionswurst zum Verkauf bereit – aber noch lange nicht zum Verzehr, denn auch die Kochzeit hat es in sich. Die Zubereitung der Wurstknohle beträgt bis zu vier Stunden. Wer die Geduld nicht aufbringt, kann in der Altstadtmetzgerei auch vorgekochte Beinwürste kaufen, die man dann nur noch aufwärmen muss.

Legendärer Beinwurstabend

Ob die Beinwurst ihren Ursprung auch wirklich in der rätschen Metropole hat, ist in keinem Archiv belegt. Fest steht aber, dass sie eine über 200 Jahre alte Tradition hat. Im Jahr 1805 erwähnte der Schriftsteller Heinrich Zschokke die Beinwurst in einem Artikel «Über die Bündner Würste». Um die Wurst geht es auch am Beinwurstabend des Männerchors Chur, seit über 140 Jahren ein gesellschaftliches Ereignis in der Stadt. An diesem feucht-fröhlichen Kultanlass, der traditionell am letzten Samstag im Januar zelebriert wird, huldigen die Sänger dieser saftigen Delikatesse mit einem festlichen Schmaus, reichlich garniert mit Spott und Witz. Für das weibliche Geschlecht bleiben die Türen des Marsölsaals geschlossen. «Mann» sitzt unter sich. Ein fester Bestandteil des Beinwurstessens ist das 1923 von Emil Hügli gedichtete Beinwurstlied, das zu Beginn des Abends von den meist über 250 Gästen angestimmt wird: «Die Beinwurst ist die Königin, wohl unter allen Würsten, o rötlich, Fleisch und weisses Bein, sich spiegelnd im Veltlinerwein, ein Anblick hochentzückend, ein Schmausen herzerquickend.» ■

BEINWURST IM SUD

Für 4 Personen

Zutaten:

- 4 Beinwürste à zirka 300 Gramm
- 2 Zwiebeln, ½ Bund Rosmarin, ½ Bund Thymian, 1 Liter Bouillon,
- 1,5 Liter Rotwein (am besten Veltliner),
- Salz, 2 Lorbeerblätter, Pfefferkörner, 4 Wacholderbeeren

Zubereitung:

1. Zwiebeln in grobe Stücke schneiden.
2. Bouillon und Rotwein in einen Topf leeren, Zwiebeln, Gewürze und Kräuter dazugeben. Aufkochen und 20 Minuten kochen lassen.
3. Beinwürste dazugeben, Temperatur so weit senken, dass die Temperatur des Suds knapp unter dem Siedepunkt liegt. Würste 2½ Stunden ziehen lassen (grössere Würste brauchen länger).
4. Würste herausnehmen, mit Sauerkraut und Salzkartoffeln servieren.

Tipp: Um Spritzer abzufangen, beim Anstechen die Gabel durch ein Stück Brot stechen.

Vorbereitung: 10 Minuten

Kochzeit: knapp 2½ Stunden



SAUERKRAUT

Für 4 Personen

Zutaten:

- 500 Gramm Sauerkraut roh
- 100 Gramm Speck, 1 Zwiebel
- 1 dl Weisswein,
- 5 dl Gemüsebouillon
- 1 Lorbeerblatt, 2 Wacholderbeeren, Salz, Pfeffer, 2 Esslöffel Butter

Zubereitung:

1. Speck und Zwiebeln klein schneiden.
2. Speck und Zwiebeln in Butter anziehen, Sauerkraut dazugeben. Mit Wein und Bouillon ablöschen. Das Sauerkraut sollte von der Flüssigkeit knapp zugedeckt sein.
3. Gewürze dazugeben. Rund 1½ Stunden köcheln lassen, bis das Sauerkraut gar ist. Bei Bedarf etwas Bouillon zugeben.

Vorbereitung: 10 Minuten

Kochzeit: zirka 100 Minuten



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



Gipfelstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge

bis 19. Januar 2020

Die Hälfte des Kantons liegt auf über 2000 Metern über Meer. Hier herrschen oftmals harsche Bedingungen mit kurzen Sommern, langen, schneereichen Wintern, starken Winden und extremen Temperaturen. Diese Verhältnisse stellen Pflanzen und Tiere vor spezielle Herausforderungen. Die Sonderausstellung «Gipfelstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge» stellt über 30 Pflanzen und Tiere vor, die oberhalb der Waldgrenze vorkommen. Die vom Bündner Naturmuseum realisierte Schau motiviert, diese auch draussen zu erleben.

Mittwoch, 6. November, 19 – 20.30 Uhr

Musik im Museum: Führung durch das Wunderkabinett der Natur und Musik mit dem Chor City Guerilla Voices unter der Leitung von Heinz Girschweiler und Flurin Camenisch.

Mittwoch, 13. November, 20.15 – 21.30 Uhr

Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden: «Unsere Berge halten uns auf Trab – Neue Herausforderungen im Umgang mit Naturgefahren» mit Roderick Kühne, Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden.

Samstag, 16. November, 12 – 24 Uhr

Langer Samstag: «Echte Bergler – Tiere und Pflanzen im Gebirge». Infos unter www.naturmuseum.gr.ch

Mittwoch, 20. November, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag: «Von Blütenspezialisten, Rindennagern und Kunsthandwerkern – Die Welt der Wildbienen an und über der Waldgrenze» mit Andreas Müller, Natur Umwelt Wissen GmbH, Zürich.

Mittwoch, 27. November, 17 – 17.45 Uhr

NaturSpur – Vorträge für Menschen ab 9 Jahren: «Vorsicht Gift! Von Gifttieren und -pflanzen» mit Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum.



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler

24. November 2019 bis 26. Januar 2020

Zum Abschluss des Ausstellungsprogramms 2019 präsentiert das Bündner Kunstmuseum die Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler. Die Ausstellung bietet einen faszinierenden Überblick über das aktuelle Kunstschaffen in und aus Graubünden. Flurina Sokoll, die erste Preisträgerin des Kunstpreises des Bündner Kunstvereins, wird an der diesjährigen Jahresausstellung zudem mit einer Einzelpräsentation vertreten sein.

TRANSVERSAL. Landschaften aus der Sammlung

bis 24. November 2019

Die Sammlung des Bündner Kunstmuseums entwickelte sich aus der spezifischen kulturellen Situation Graubündens. Dazu gehört die Prägung durch die Gebirgslandschaft ebenso wie das Wechselspiel von Auswanderung und Tourismus. Die Sammlungspräsentation «TRANSVERSAL» macht die Vielfalt der Landschaftsdarstellungen in der Kunst erlebbar.

Andriu Deplazes. Rote Augen

bis 12. Januar 2020

Andriu Deplazes realisiert im Rahmen des Manor Kunstpreises seine bisher umfassendste Einzelausstellung. Er zeigt neben seinen Ölbildern erstmals Werke auf Papier. Die bedeutende Förderung kommt einem jungen Künstler zu, der als aufmerksamer Beobachter des Zeitgeschehens ein äusserst eigenständiges Werk vorlegt. Der Künstler mit Bündner Wurzeln entwirft in seinen Gemälden und Zeichnungen eine traumgleiche Welt zwischen Apokalypse und Garten Eden.

Informationen zu den Veranstaltungen auf www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



Federkiel und Tintenhorn. Frühe Handschriften aus Graubünden

bis 22. März 2020

Schreiben ist eine der ältesten Kulturtechniken der Welt. Seit Jahrtausenden nutzen Menschen die Schrift als Kommunikationsmittel, Wissensspeicher, für kultische Zwecke oder zur Kunst. Eine besondere Blütezeit in der Geschichte des Schreibens war das Mittelalter. In den Skriptorien der Klöster schufen Nonnen und Mönche prächtig ausgeschmückte Handschriften. Weltliche Herrscher besiegelten ihre Ansprüche und Anordnungen in Urkunden, augenfälligen Zeugnissen ihrer Macht. Allmählich eroberte die Schrift auch den Alltag: Was bisher mündlich geregelt worden war, hielten Schreiber und Notare nun immer häufiger mit Tinte auf Pergament fest. Die Ausstellung zeigt diesen Wandel mit zahlreichen historischen Handschriften: besonders prachtvollen, historisch bedeutsamen, aber auch eher unscheinbaren, hinter denen sich spannende Geschichten verbergen. Daneben zeichnet sie die Entwicklung der Schreibkultur von den Anfängen bis in die frühe Neuzeit nach. Schliesslich stellt sie die Aufgaben heutiger Archive vor, wo die wertvollen alten Handschriften aufbewahrt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Am Schreibpult kann man selber mittelalterliche Schriften kopieren und lesen.

Dienstag, 5. November, 18 Uhr und
Dienstag, 19. November, 12.15 Uhr

Öffentliche Führungen «Federkiel und Tintenhorn. Frühe Handschriften aus Graubünden».

Samstag, 16. November, 12–24 Uhr

Langer Samstag. 12 Stunden Kultur mit Spezialführungen, Kinder-Workshop, Kalligrafie, Geschichten, Musik. www.langersamstag.ch

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Ein geschichtsträchtiger Langer Samstag



12 Stunden Kultur: Am Langer Samstag kann man die unterschiedlichsten Kulturhäppchen probieren und geniessen.

Am 16. November steht Chur zum 13. Mal ganz im Zeichen der Kultur. Nachdem der Lange Samstag letztes Jahr einen Besucherrekord verzeichnen durfte, wartet er dieses Jahr mit einem anderen Rekord auf: 23 Häuser, so viele wie noch nie, präsentieren 12 Stunden Kultur. Von 12 Uhr mittags bis Mitternacht erwarten das Publikum über 90 Programmpunkte mit insgesamt rund 240 Einzelvorstellungen. Es wird gelesen, gesungen, gezeigt, getanzt, gemalt, gebastelt, und vor allem werden viele Geschichten erzählt.

Lebendige Geschichte

Geschichte und Geschichten sind ein besonderer Fokus am diesjährigen Langer Samstag. Mit dem Seniorenzentrum Cadonau ist ein neuer Gast dabei: 15 Bewohnerinnen und Bewohner öffnen ihr Fotoalbum und erzählen. Weekly Jazz blickt in der Marsöl Bar mit Zeitzeugen auf die Churer Jazzgeschichte, während Radiotelevision Svizra Rumantscha 35 Jahre romanischen Rock und Pop feiert. Die Rhätische Bahn gibt einen Einblick in ihre 130-jährige Geschichte. Noch weiter in die Vergangenheit gelangt man im

Rätischen Museum dank der Sonderausstellung «Federkiel und Tintenhorn. Alte Handschriften aus Graubünden». Auch dieses Jahr finden sich Angebote, die besonders auf Kinder und Jugendliche zugeschnitten sind. Diese können in der Ausstellung Urgeschichte den Umgang mit einer Schleuder lernen. Im Kabinett der Visionäre sprayen sie mit Fabian «Bane» Florin ihre eigenen Motive. Die Klibühni und die Theatergruppe der Pädagogischen Hochschule zeigen das Stück «Max und seine Klasse», während das Junge Orchester Graubünden in der Postremise aufspielt. Flurin Caviezel und die Kammerphilharmonie Graubünden zeigen im Theater Chur «Sofie mit dem grossen Horn» nach dem Bilderbuch von Hans Traxler.

Alte und neue Klänge

Klang und Rhythmus sind seit jeher wesentlicher Bestandteil des Churer Kulturstellidcheins. Alten und neuen romanischen Liedern widmet sich La Triada im Quadro22. Im Torculum singt der Chor dals Paslers aus Domat/Ems Volkslieder. In der Galerie OKRO gastiert «Das seltene Orchester» mit performativen Inter-

ventionen, während das Origen Festival Cultural im GKB-Auditorium eine Choreografie des Bündners Torry Trautmann zeigt. Die Werkstatt steht dafür im Zeichen der Slam Poetry. Fast schon eine Tradition sind die musikalischen Lesungen von Robert Grossmann, Domenic Janett und Gion Mathias Cavely im Naturmuseum, dieses Jahr als «Drei Bündner am Berg». Von 72 Jungfrauen, der Liebe, einem afrikanischen Gottesdienst und hässlichen Babys erzählt Comedian Charles Nguela im Forum Würth. Viel zu lachen gibt es auch in der Stadtbibliothek – mit dem Autor und Satiriker Gabriel Vetter. In der Galerie Löwen liest Ursina Hartmann ihrerseits aus Adina Andres' Erstlingsroman «Harte Zeiten für Träumer». «Alles echte Orth» kann man in der Kantonsbibliothek bereisen: Michael van Orsouw und Judith Stadlin stricken ganze Geschichten nur aus Ortsnamen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Bildergeschichten

Bildende Kunst wird am Langer Samstag selbstverständlich auch geboten. In der Stadtgalerie zeigt die Fundaziun Capauliana eine Ausstellung zum Wintersport, und in der Galerie Obertor sind Werke von Michael Fridman, Stefan Rüesch und Jsabella Portmann zu bewundern. Das Kunstmuseum führt die Besucher in Zehnerschritten durch seine 100-jährige Geschichte, jede Stunde ein Jahrzehnt. Zudem bietet Chur Tourismus eine Entdeckungsreise durch die Altstadt an: geheimnisvolle Inschriften, wundersame Namen, rätselhafte Wappen... Nach Mitternacht trifft sich das tanzfreudige Kulturpublikum zum «Langer Ausklang» in der Postremise, im Quadro22 und in der Galerie OKRO. Tickets sind im Vorverkauf bei Chur Tourismus am Bahnhof oder am Langer Samstag an den Kassen der teilnehmenden Häuser erhältlich. Weitere Informationen: www.langersamstag.ch (cm)

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER

FILMTIPP

Der Film «Das Rössli, die Seele eines Dorfes» ist eine Langzeitbeobachtung des Dokumentarfilmers Erich Langjahr und seiner Lebenspartnerin Silvia Haselbeck. Dieses Zeitzeugnis erzählt die historischen und baulichen Ereignisse des vor über 250 Jahren erbauten Gasthauses Rössli in der kleinen luzernischen Gemeinde Root. Das alte «Rössli» war der Mittelpunkt der dörflichen Identität. Ab 1993 begann der Niedergang. Das Haus stand über 20 Jahre leer und wurde als Schandfleck des Dorfes bezeichnet. Doch ab 2014 geht es wieder aufwärts. Das «Rössli» wird renoviert und ist Bestandteil einer Überbauung und Neugestaltung des Dorfkerns. Den Entstehungsprozess dieses neuen Dorfzentrums haben Erich Langjahr und Silvia Haselbeck mit der Kamera begleitet. Im Zen-



trum steht die ländliche Zivilisation von heute in ihrem rasanten Wandel. In diesem Sinne beschäftigt sich der Film mit unserem kulturellen Erbe und konfrontiert den Zuschauer mit den Werten der heutigen Zeit. «Das Rössli, die Seele eines Dorfes» ist am Sonntag, 24. November, im Rahmen der Reihe Kultur Kino Chur in Anwesenheit der Regisseure Erich Langjahr und Silvia Haselbeck im Churer Kino zu sehen. (cm)

www.kinochur.ch

Gaumen- freuden



Papet vaudois

Die Bergspitzen sind weiss, die Wälder bunt und die Nasenspitze kalt – Zeit für ein Papet vudois! Der herzhaftes Kartoffel-/Laucheintopf mit Saucisson oder Kabiswurst ist im Waadtland ein lokales Traditionsgericht, das sogar auf der kantonalen Kulturgüterliste als «immaterielles Kulturgut» figuriert. Natürlich wird das Papet von einem Waadtländer Chasselas begleitet, der die kräftigen Aromen des Eintopfs unaufdringlich ergänzt. Für vier reichliche Portionen benötigen Sie die folgenden

Zutaten:

- 2 Waadtländer Saucissons à ca. 350 - 400 g
- 1 Kabiswurst (Saucisse aux choux)
- 800 g Lauch (gerüstet gewogen), längs halbiert, in Stücken von ca. 3 cm Länge
- 700 g festkochende Kartoffeln, in grosse Würfel geschnitten
- 2 dl Chasselas (Weisswein)
- 2,5 dl Rindsbouillon
- 1 dl Vollrahm
- 1 Esslöffel Weissweinessig
- Salz, Sonnenblumen- oder Rapsöl, schwarzer Pfeffer, Muskatnuss

Zubereitung

Sie stecken je einen Zahnstocher durch die Saucissons. Es besteht sonst die Gefahr, dass sie platzen – und wenn man nach Prättigauerart die pralle Wurst durch ein Stück Brot ansticht, läuft der Saft ohnehin aus. Sie lassen die Saucissons während zirka 40 Minuten knapp unter dem Siedepunkt in leichtem Salzwasser köcheln. Die Saucisse aux choux wird ebenfalls durchstochen und dazugegeben, aber nach 10 Minuten aus dem Sud gehoben und auf dem köchelnden Kartoffel-/Lauchmix weitergart. Das gibt dem Gericht das typische Aroma! In einer weiten Pfanne ziehen Sie die schwach gesalzenen Lauchstreifen während etwa 5 Minuten an und löschen darauf mit Weisswein und Wasser ab. Damit der Lauch schön weich wird, soll er etwa 15 Minuten leise kochen, worauf die Kartoffelwürfel (und die oben erwähnte Kabiswurst) beigegeben werden, die weitere 20 Minuten benötigen, bis sie gar sind. Erst jetzt kommen Rahm und tropfenweise der Essig dazu. Nochmals einkochen lassen, mit Salz, Pfeffer und geriebener Muskatnuss abschmecken und allenfalls die Masse leicht zerdrücken.

Serviert wird der Papet geschmückt mit den in dicke Scheiben geschnittenen Würsten in Begleitung des restlichen Weissweins. Die Flasche sollte ja noch gut gefüllt sein, sofern der Koch beim Ablöschen nicht zu sehr an sich selbst gedacht hat...

Markus Fischer, 74, ist passionierter Hobbykoch. Er hat zwei Kochbücher, «Heiter geniessen» und «Einfach raffiniert», herausgegeben.



Eigenständiges Werk: Andriu Deplazes realisiert im Bündner Kunstmuseum seine bisher umfassendste Einzelausstellung

Surrealistische Traumwelten

Der Manor Kunstpreis gilt als eine der wichtigsten Auszeichnungen zur Förderung von vielversprechenden, jungen Positionen der Schweizer Kunstszene. Er wird jedes Jahr von einer Fachjury alternierend in den Städten Aarau, Basel, Biel, Chur, Genf, Lausanne, Luzern, Lugano, Schaffhausen, Sitten, St. Gallen und Winterthur vergeben. Der Gewinner des Manor Kunstpreises 2019 für den Kanton Graubünden heisst Andriu Deplazes. Der 26-jährige Zürcher Künstler mit Wurzeln in der Surselva ist in guter Gesellschaft: Ein Blick auf die Liste der Bündner Preisträger zeigt, dass die Auszeichnung zum internationalen Durchbruch einer ganzen Reihe von Künstlern wie Gaudenz Signorell, Hans Danuser, Zilla Leutenegger oder dem Künstlerduo Gabriela Gerber und Lukas Bardill beigetragen hat. Verbunden mit dem Preis sind ein Scheck über 15000 Franken, der Ankauf eines Werkes, eine Publikation und eine Einzelausstellung.

Diese findet noch bis zum 12. Januar im «Labor» des Bündner Kunstmuseums statt. Dort präsentiert Andriu Deplazes sein beeindruckendes Werk, neben sechs grossformatigen Ölbildern

erstmalig eine grosse Anzahl kleinerer Arbeiten auf Papier. «Ein Glücksfall», sagt Damian Jurt, der Kurator der Ausstellung «Rote Augen». In den Gemälden begegnet man immer wieder seltsamen, nackten Gestalten. Dennoch ziehen uns diese Wesen, fremd und verloren in einer surrealistischen Traumlandschaft platziert, in den Bann. Sexualität und Terrorismus sind besonders in den Zeichnungen greifbare Themen. Ein wiederkehrendes Motiv ist die Selbstmordattentäterin mit Burka und Sprengstoffgürtel, gewaltbereit, aber – mit weit aufgerissenen Augen – fast ebenso verzweifelt. Der Terroranschlag in Brüssel von 2016 hat Deplazes in der belgischen Hauptstadt unmittelbar miterlebt. Er hat bis heute bei ihm Spuren hinterlassen. (jo)



«Körper mit Gurt im Blau», 2019, Öl auf Leinwand, 160x200 cm.



Liebe Leserin, lieber Leser

Wir hoffen, Sie konnten sich auch in diesem Jahr am CHURER MAGAZIN erfreuen. Die Publikation aus dem Hause Desertina Verlag und Logistik AG erhalten alle Churerinnen und Churer kostenlos, damit sie über die kommenden Veranstaltungen informiert sind, mit Reportagen und Kolumnen unterhalten werden und aus vielen interessanten Angeboten der Anzeigenkunden auswählen können. Das soll auch im kommenden Jahr so bleiben. Wir freuen uns, Ihnen das Magazin weiterhin schicken zu dürfen.

Wir erlauben uns, dieser Ausgabe wie im letzten Jahr einen Einzahlungsschein beizulegen für einen freiwilligen Jahres-Abonnementsbetrag von 25 Franken. Sie unterstützen uns dabei in unserem Bestreben, für die Churer Bevölkerung und Gäste auch im neuen Jahr ein abwechslungsreiches, informatives und unterhaltendes Magazin herauszugeben.

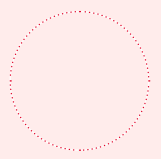
Wir danken Ihnen herzlich.

Freundliche Grüsse



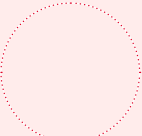
Herausgeber CHURER MAGAZIN
Stefan Bühler

Bitte beigelegten Einzahlungsschein verwenden.

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	⊕ Einzahlung Giro ⊕	⊕ Versement Virement ⊕	⊕ Versamento Girata ⊕
Einzahlung für/Versement pour/Versamento per Graubündner Kantonalbank 7002 Chur Zugunsten von/En faveur de/A favore di CH14 0077 4155 0727 1050 0 Desertina Verlag und Logistik AG Rossbodenstrasse 33 Postfach 135 7004 Chur Konto/Compte/Conto 70-216-5 CHF <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> 25 . <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> 00 Einbezahlt von/Versé par/Versato da	Einzahlung für/Versement pour/Versamento per Graubündner Kantonalbank 7002 Chur Zugunsten von/En faveur de/A favore di CH14 0077 4155 0727 1050 0 Desertina Verlag und Logistik AG Rossbodenstrasse 33 Postfach 135 7004 Chur Konto/Compte/Conto 70-216-5 CHF <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> 25 . <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> 00 303	Zahlungszweck/Motif versement/Motivo versamento CHURER <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> MAGAZIN <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	

Des. 11.2018

44102



Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

0000000000000001550727105009+ 070077498>

700002165>

STADTBIBLIOTHEK
CHURBIBLIOTECA DA LA
CITAD DA CUIRABIBLIOTECA DELLA
CITTÀ DI COIRA**MITEINANDER LESEN –
SHARED READING**

Am Dienstag treffen wir uns, um miteinander zu lesen. «Shared Reading» ist eine spannende Entdeckungsreise in die literarische Welt – weil niemand genau weiss, was kommt. Ich bringe jedes Mal einen neuen Text mit. Zusammen lesen wir eine Geschichte, ein Gedicht oder eine Passage aus einem Roman. Der Text ist unsere gemeinsame Herausforderung: Was sagt er mir, was sehen andere darin. Miteinander lesen, ist für mich lebendiges Lesen. Jeder und jede hat zum Text einen persönlichen Zugang. Im Austausch, in der Diskussion und in der Vielfalt der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eröffnen sich deshalb neue Sichtweisen. Ich freue mich jedes Mal auf neue und vertraute Gesichter in der Gruppe. Alle sind willkommen – auch ohne Vorwissen, denn nur die Freude am Lesen zählt. «Shared Reading» findet in loser Folge am Dienstag von 17 bis 18.30 Uhr, statt. Die Daten finden Sie auf unserer Homepage www.biblio.chur.ch. Angemeldete, aber auch spontane Gäste sind jederzeit willkommen.



Nina Roth, Moderatorin Shared Reading & Bibliothekarin

Grabenstrasse 28, 7000 Chur
www.biblio.chur.ch

Der Nikolaus kommt wieder zu Besuch

Auch dieses Jahr, am Sonntag, 1. Dezember, ziehen die Nikoläuse und ihre Gehilfen unter hunderten von leuchtenden Kinder- und Leuchter- und Laternen in Chur ein und sorgen wieder für ein ganz besonderes Ambiente in der schon weihnachtlich geschmückten Altstadt. Kurz nach 17 Uhr ziehen die bärtigen Männer, begleitet von Kindern aus allen Kindergärten der Stadt mit ihren selbst gebastelten Laternen, in einem langen Umzug vom Hofplatz kommend über den Martinsplatz, durch die Reichsgasse und die Poststrasse zum Arcas. Dort werden sie von Klängen der Jugendmusik Chur empfangen. Nach der Begrüssung durch Stadtrat Tom Leibundgut machen die Schmutzli ihre grossen Säcke auf und verteilen den wartenden Kindern Nüssli und Mandarinen. Zudem werden die Kinder, die am Umzug mitgelaufen sind, mit einem speziellen «Säckli» belohnt. Die Katholische Arbeiterbewegung Chur pflegt diesen beliebten Brauch seit mittlerweile über 70 Jahren mit grossem, ehrenamtlichem Engagement.

Nikolaus aus Leidenschaft

Seit über zehn Jahren schlüpft Marco Tomaschett in den langen beigen Mantel. «Eine gewisse Routine ist schon da, aber Nikolaus bin ich nach wie vor mit Leib und Seele», sagt der Präsident der KAB Chur, dem es ein grosses Anliegen ist, diese Tradition am Leben zu erhalten. Dafür braucht es aber Nachwuchs. Wer Interesse hat, sich zu engagieren, kann sich unter marco.tomaschett@bluewin.ch melden. Um selber Nikolaus zu werden, muss man zuerst als Schmutzli in die «Lehre». Neben der Freude an Kindern braucht der Nikolaus vor allem die Fähigkeit, die richtigen Worte zu finden. Wurde den Kindern früher noch Rute oder Verschleppung im Sack angedroht, lobt der Samichlaus heutzutage oder gibt Besserungstipps, ohne jedoch ein Kind



Ein beliebter Brauch: Am Sonntag, 1. Dezember, trifft der Nikolaus wieder in Chur ein.

blosszustellen. Was gelobt oder getadelt werden soll, steht in einem Brief, den der Nikolaus kurz vor dem Besuch von den Eltern erhält. Die Nikoläuse der KAB Chur kommen aus allen möglichen Berufen und Bevölkerungsschichten. «Es waren schon drei Generationen der gleichen Familie unterwegs», erzählt Vizepräsidentin Adelina Mittner.

Viele helfende Hände

Am 4., 5. und 6. Dezember gehen Nikolaus und Schmutzli, begleitet von einem Fahrer, der den Zeitplan fest im Griff hat, in Chur und Umgebung von Haus zu Haus und sorgen für glückliche Kindergesichter genauso wie für weiche Knie. Sie verteilen Geschenke und berichten Kindern,

was sie gut machen und wo es noch «Verbesserungspotenzial» gäbe. Die Anfragen für Hausbesuche werden bis Ende November bearbeitet. Auf www.kab.ch gibt es das entsprechende Formular zum Ausfüllen. In den drei Tagen werden gegen 300 Einsätze vor allem bei Familien, aber auch in Schulen, Kindergärten, Altersheimen und Firmen geleistet. Was für die Kinder ein schöner Brauch ist, bedeutet hinter den Kulissen viel Arbeit. Damit nichts schief läuft, stehen insgesamt rund 200 Helferinnen und Helfer im Einsatz. Ein Besuch dauert etwa 20 Minuten und kostet pro Familie 18 Franken. Der Reinerlös fliesst einer wohltätigen Institution zu. Letztes Jahr war es die Stiftung Scalottas. (jo)

Der Kammerchor Chur singt



Sind Licht und Wärme des Sommers verklungen, sehen wir den Herbst tief in die Seele leuchten, bevor die verglühte Pracht von Wald und Feld uns wieder zur Innenschau bewegt. In der dunkelsten Zeit des Jahres singt der Kammerchor Chur unter der Leitung von Thomas Gropper unter dem Titel «Hear My Prayer» Gebete und Verheissungen in der Musik vom 17. bis ins 21. Jahrhundert – von Henry Purcell, Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Francis Poulenc, Heinrich Kaminski und Peteris Vasks. Zu hören ist der Kammerchor Chur am Samstag, 16. November um 20 Uhr in der Katholischen Pfarrkirche in Bad Ragaz und am Sonntag, 17. November um 17 Uhr in der Friedhofkapelle Fürstenwald in Chur. Zudem kommt es am Langen Samstag, ebenfalls am 16. November um 16 und 17 Uhr zu Kurzauftritten mit Werken aus al-

ter und neuer Zeit im Rätischen Museum. (cm)

Zwei Konzerte im Folk Club

In der Deutschschweiz noch unbekannt, geniessen sie im Tessin Kultstatus: Luca und Andrea von Make Plain. Die beiden Multiinstrumentalisten sind am Mittwoch, 6. November, in der Kulturbar Werkstatt zu Gast beim Folk Club Chur. Und machen – mit zwei Stimmen und fünf Instrumenten – wunderbar melodiösen Folk. Am 27. November wird William White in der Werkstatt zu erleben sein. Die Performance des im Berner Oberland lebenden Songschreiber und Sängers lebt von starken Texten, spannender Musik und persönlichen Anekdoten. Beide Konzerte beginnen um 20 Uhr. (cm)

Junge Musiker konzertieren

Am Sonntag, 24. November um 17 Uhr spielt das Schweizer Jugendsinfonieorchester, bestehend aus Jungtalenten aus allen Landesteilen der Schweiz, im Theater Chur das zweite Saisonkonzert des Klassik Forums Chur. Das Programm ist der Musik von zwei grossen russischen Komponisten

gewidmet. Peter Tschaikowsky liebte Mozart und die Leichtigkeit des Rokokus. Seine eigene Variation schrieb er 1876, zu einer Zeit, als der russische Zar in St. Petersburg residierte. Traurige Berühmtheit erhielt die Stadt 1941 durch die Blockade von Hitlers Truppen. In dieser Zeit schrieb Dmitri Schostakowitsch seine legendäre «Leningrader Sinfonie» – ein symphonisches Mahnmal gegen jegliche Form von Gewalt und Unrecht. Als Solist wird der erst 23-jährige Cellist Gabriel Esteban zu hören sein. (cm)

«Landschaft neu entdecken»

Unter dem Titel «Transversal. Landschaft neu entdecken» veranstaltet das Bündner Kunstmuseum am 8. und 9. November ein Symposium, das auch der interessierten Bevölkerung offen steht. Auf dem Programm stehen Referate, Lesungen, Performances, Gesprächsrunden und eine Buchvernissage. ReferentInnen und KünstlerInnen aus verschiedenen Disziplinen interpretieren die Bedeutung der Landschaft im Bergkanton Graubünden neu. Der Anlass dauert am Freitag von 10 bis 19.30 Uhr und am Samstag von 10.30 bis 20 Uhr. Das Symposium steht im Kontext und im

Dialog mit der noch bis Ende November dauernden Ausstellung «Transversal. Landschaften aus der Sammlung». Es ist möglich, auch einzelne Beiträge zu besuchen. Eine Anmeldung ist bis Dienstag, 5. November, erforderlich unter info@bkm.gr.ch oder 081 257 28 70. Das Programm kann unter www.buendner-kunstmuseum.ch eingesehen werden. (cm)

Blue Wonderful auf Tournee

Der Blue Wonderful Gospelchor startet in die nächste Konzertreihe. Unter dem Motto «You're the voice» wollen die 40 Sängerinnen und Sänger ein bisschen Hoffnung und Freude in die Vor- und Nachweihnachtszeit bringen. Das Programm beinhaltet Gospellieder, Popsongs, afrikanische Hymnen und kleine Überraschungen aus dem deutschsprachigen Raum. Begleitet wird der Chor von Giancarlo Bianchi am Bass, Jiri Vana an der Gitarre, Momo Kawazoe am Schlagzeug und Ernesto Biondo am Piano. Der Tourneeauftritt findet am Samstag, 23. November um 18 Uhr im Foyer der SBB in Chur statt. Mit der Kollekte unterstützt Blue Wonderful die Aphasie-Gruppe Graubünden und die Aphasie-Singgruppe aus Chur. (cm)



BLEIBENDE WERTE

Liebe.
Harmonie.
Schmuck.

ZOPPI
JUWELIER CHUR

Drogerie am Martinsplatz

Gesund durch den Winter

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um das Immunsystem zu stärken und so Erkältungskrankheiten und Grippe vorzubeugen. Die Drogerie am Martinsplatz bietet diverse Möglichkeiten an, die Abwehrkräfte zu unterstützen und so gesund durch die Wintermonate zu kommen. Eine einfache und effektive Variante sind spagyrische Essenzen.

Bei der Spagyrik werden die Heilpflanzen speziell verarbeitet, so dass am Schluss dieses Prozesses eine gut verträgliche und sanft wirkende Essenz herauskommt. Durch das Kombinieren der richtigen Essenzen lassen sich Mischungen zur Behandlung oder Begleitung verschiedener Erkrankungen herstellen. Dies ist auch für das Stärken der Abwehrkräfte möglich.

Durch die einfache Anwendung – 3- bis 6-mal täglich einige Sprühstösse in den Mund – ist die Spagyrik unkompliziert und lässt sich auch bei Kindern sehr gut einsetzen. In der Drogerie am Martinsplatz erhält man bis Ende November beim Kauf eines spagyrischen Resistenzsprays ein mildes Winterbad in der Grösse von 100 Millilitern gratis dazu.



Drogerie am Martinsplatz
St. Martinsplatz 8, 7000 Chur
Telefon 081 252 22 51
www.drogerie-am-martinsplatz.ch



Vor 75 Jahren über Chur abgestürzt

Am 16. November 1944 stürzte ein viermotoriger Bomber der amerikanischen Luftwaffe auf dem Rückflug von einem Einsatz über München nach Italien am Dreibündenstein ab. Ein Motor war bereits auf dem Hinflug ausgefallen, ein

weiterer durch deutsche Geschütze beschädigt. Nur knapp schaffte es die «Lady Patricia», benannt nach der kleinen Tochter des Piloten, in die Schweiz. Über Chur musste die elfköpfige Besatzung die schwer havarierte Maschine mit dem Fall-

schirm verlassen. 2004 wurde an der Absturzstelle unterhalb des Furggabüels ein Gedenkstein enthüllt. Der Weg dorthin ist markiert. Zum 75. Jahrestag des Absturzes sind keine speziellen Veranstaltungen geplant. (cm)

Brambrüesch sucht nochmals 1113 Fans

«Uffa!», das Ganzjahresabo der Chur Bergbahnen, erlebt seine dritte Auflage. Mit der «Chur Card» erhalten Singles das Abo für 249 Franken, Paare bezahlen 349 und Familien 399 Franken. Die Preise für die Einwohnerinnen und Einwohner der umliegenden Gemeinden sowie für Ferienhausbesitzer auf Brambrüesch liegen bei 333 Franken (Singles), 433 Franken (Partner) und 499 Franken (Familien). Ausserdem gibt es Rabatte von bis zu 50 Prozent auf die Tageskarten von verschiedenen Skigebieten. Das Angebot gilt aber nur, wenn die 1'113 Bestellungen bis am 30. November erreicht werden. Erhältlich ist das Abo online unter www.uffa.ch, bei Chur Tourismus am Bahnhof,

an der Talstation der Bergbahnen an der Kasernenstrasse oder bei den Sportanlagen Obere Au. Die Chur Bergbahnen sind weiter erfolgreich unterwegs. Im Geschäftsjahr 2018/19 besaßen knapp 5'000 Personen aus Chur und Umgebung – fast die Hälfte Familien – ein Abo für den Churer Hausberg. Insgesamt wurden rund 488'000 Personen (im Sommer 171'000, im Winter 317'000 Personen) befördert. In der Saison 2017/18 waren es noch 399'000 Personen (im Sommer 122'000, im Winter 277'000 Personen). Das bedeutet eine Steigerung von 89'000 Personen oder gut 22 Prozent – und ein Rekord in der über 60-jährigen Geschichte der Brambrüeschbahn.

Nach dem Ja der Churer Bevölkerung zur neuen Brambrüeschbahn hat der Verwaltungsrat die Planung des Bauprojektes sofort an die Hand genommen. Das Vorhaben hängt von der Entwicklung des Stadthallenareals ab. Inzwischen hat die Stadt bekanntgegeben, dass die Abstimmung zur Verschiebung der Stadthalle auf den Rossboden im Herbst 2020 erfolgen soll. Sobald der Standort der Talstation feststeht, kann das Projekt konkret ausgearbeitet werden. Wegen der technischen Anfälligkeit der Gondelbahn ist man bemüht, diesen Prozess rasch voranzutreiben. Man hofft, die neue Brambrüeschbahn im Winter 2024/2025 in Betrieb zu nehmen. (cm)

Klassik trifft Liedermacherin

In der Kulturbar Werkstatt wagen einige Musikerinnen und Musiker der Kammerphilharmonie Graubünden – Kathrin von Cube (Bratsche), Katharina Brunner (Querflöte), Franco Mettler (Klarinette), Katrin Bamert (Harfe) und Andrea Thöny (Kontrabass) gemeinsam mit Astrid Alexandre am Mittwoch, 13. November um 20 Uhr ein musikalisches Experiment und präsentieren Lieder der bekannten Bündner Sängerin. Zudem gibt es am Samstag, 30. November um 16 Uhr im Loesaal ein Familienkonzert. Ein Streichquintett der Kammerphilharmonie, mit der Flötistin Ursina Brun, lädt das kleine und grosse Publikum zu einem Geburtstagsfest mit Mozart ein. Die Serenade «Eine kleine Nachtmusik» lässt bestimmt jedes Herz höher schlagen. Alle Infos zu den verschiedenen Auftritten unter www.kammerphilharmonie.ch (cm)

«The Making of...»

Das Sängerpaar Kiss'n'Hug wird ihre neue Single präsentieren. Der Song soll als Schweizer Beitrag beim Eurovision Song Contest kandidieren. Während sich das Duo auf den Auftritt vorbereitet, erzählen die Assistenten Martha und Kurt und der Pianist Maikel auf der Bühne von der Entstehung des Songs. Dabei holen sie weit aus... «The Making of...» ist vom 5. bis zum 9. November um 20.30 Uhr und am 10. November um 17 Uhr gleich sechs Mal in der Klibühni zu sehen – mit Martina Hug, Michael Dolic und Krishan Krone. Weitere Veranstaltungen: Yves Theiler Trio (Freitag, 22. November, 20.30 Uhr), «Margarita & Kaj» (Mittwoch, 27. November, 14 und 16 Uhr) und «Colette» (Freitag und Samstag, 29. und 30. November, 20.30 Uhr). Näheres unter www.klibuehni.ch (cm)

«Der grosse Schnee»

«Out of Paradise» heisst die Ausstellung des Fotografen Hans Danuser, die noch bis zum 23. November in der Galerie Fasciati zu sehen ist. Sie umfasst noch nie gezeigte Arbeiten des Werkzyklus «Alphabet City», aufgenommen in New York im Jahr 1984, die mit kürzlich entstandenen Fotografien gepaart werden. Am Freitag, 29. November um 18 Uhr wird die Gruppenausstellung «Der grosse Schnee» eröffnet. Die Basis der bis Ende Dezember dauernden Ausstellung bildet das Kinderbuch «Der Grosse Schnee» von Selina Chönz aus dem Jahr 1957, das von Alois Carigiet illustriert wurde. Ausgehend vom Buchtitel werden Originalzeichnungen aus dem erwähnten Buch in Kombination mit zeitgenössischen Positionen von 14 Kunstschaffenden gezeigt. (cm)

Junge Solisten im Konzert

Am Sonntag, 10. November um 17 Uhr präsentiert das konzert studio chur zusammen mit Arosa Kultur in der Postremise vier junge Preisträger des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs 2018. Die Cellistin Selma Aerni, die Querflötistin Julie Hämmerli sowie das Gitarrenduo Davide Plozner und Ruben Hutter heissen die vier jungen Solisten, die jeweils einen 1. Preis mit Auszeichnung in ihrer Kategorie gewonnen haben. Zusammen mit dem Kubus Quartett haben sie während vier Tagen in Arosa ein Konzertprogramm einstudiert. Dies war eine einmalige Gelegenheit, ausserhalb des Schulalltags mit professionellen Musikerinnen und Musikern zu arbeiten. Gespielt werden Werke von Franz Schubert, Anton Reicha, Auguste Franck, Albert Roussel und Charles Guisado. (cm)



KOSTENLOSE AUTOBAHN VIGNETTE* SICHERN:

Zwischen 15.09 – 30.11.2019 Reifen wechseln und profitieren!
Jetzt Termin bei cartech.ch vereinbaren.

*Angebotsdetails www.pzeroclub.ch



cartech.ch  autotechnik chur

RICHTSTRASSE 16, 7007 CHUR
Tel. 081 250 05 05, www.carttech.ch

Agenda

Freitag, 1. November

ALLGEMEINES

9 Uhr, Blumenladen Bluamazaina, Masanserstrasse 136: Wiedereröffnung des Blumenladens im Stockercenter. Bezaubernde, weihnachtliche Düfte, 100 Dinge zum Verschenken und eine zauberhafte Atmosphäre laden zum Verweilen und Geniessen ein. info@bluamazaina.ch

KONZERTE

19 Uhr, Cuadro22, Ringstrasse 22: «Lieder für die Toten». Mit der Sängerin Quirina Lechmann, dem Multiinstrumentalisten Urs Senn, dem Schlagzeuger Francisco Gonzalez und Gastmusikern. Dazu kleine Speisen aus Mexiko und der Surselva. Anmeldung erwünscht unter info@cuadro22.com. Eintritt Fr. 28.–. www.cuadro22.com

19.30 Uhr, Eventhall Loucy, Seilerbahnweg 7: Bündner Pop & Rock Mundartfestival. Zwei Bühnen, sechs Bands. Mit Hedgehog, May Day, Tschent, Bündnerfleisch, Sandro Dietrich und Carmen Cresta. Eintritt Fr. 25.–. www.loucy.ch

THEATER

19 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Europe – Eine Nationalversammlung». 100 Jahre Friedenskonferenz von Versailles, Weimarer Nationalversammlung, Nationalversammlung in Warschau. Die europäische Realität von damals und deren Protagonisten treffen auf junge europäische Menschen von heute. Schweizer Erstaufführung. Eintritt Fr. 21.–/42.–. www.theaterchur.ch

Samstag, 2. Nov.

ALLGEMEINES

8–14 Uhr, Arcas und Martinsplatz: Floh- und Gänggeliemarkt. Unter freiem Himmel werden die gebrauchten Gegenstände wie Bücher, Schallplatten, Spielsachen, Küchenartikel, Kleider und vieles mehr aufgebaut. www.flohmarkt-chur.ch

19–22 Uhr, Restaurant Va Bene, Gäuggelistrasse 60: Nach «Le petit Tuor» und «Ach, der Herr Saratz?» präsentiert das Vokalensemble Incantanti mit «Die fliegende Kuh» seine dritte musikalische und kulinarische Erzählung. Reservation unter 081 256 78 02 info@restaurant-vabene.ch. Eintritt Fr. 190.– (Apéro, 4-Gang-Menü, Wein, Getränke, Kaffee und Digestif). www.restaurant-vabene.ch

tritt Fr. 190.– (Apéro, 4-Gang-Menü, Wein, Getränke, Kaffee und Digestif). www.restaurant-vabene.ch

KONZERTE

14.30 und 15.30 Uhr, Kulturhaus, Bienenstrasse 7: Kinderkonzert Pampan. Die Kinder dürfen sich frei bewegen und nach ihren Bedürfnissen auf die Musik reagieren. 14.30 Uhr Kinder von 3 bis 6 Jahren, 15.30 Uhr Kinder von 0 bis 3 Jahren. Eintritt Fr. 5.–/10.– (Erwachsene).

20.15 Uhr, Kanti Plessur, Aula, Plessurquai 63: Die Musical Group Chur präsentiert Melodien aus Musicals wie «Fame», «Oklahoma», «Michael Jackson» und «Sound of Music». In diesem Jahr wirken die Musical Teens aus Trimmis mit und sorgen mit ihren Stimmen für jungen Wind auf der Musicalbühne. Eintritt Fr.10.–/20.–. www.musicalgroupchur.ch

THEATER

19.30 Uhr, Restaurant Rheinkrone, Rheinstrasse 81: Die Volksbühne Chur spielt den Schwank «Pension zum rosarota Gartazun». Die Pension hat schon bessere Tage gesehen. Das nimmt der Sternwirt mit Freude zur Kenntnis, denn er möchte die Pension schon längst kaufen. Dafür setzt er auch schon mal unfaire Mittel ein. Eintritt Fr. 16.–. www.volksbuehne-chur.ch

Sonntag, 3. Nov.

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Andriu Deplazes. Rote Augen». Der 26-jährige Künstler zeigt neben seinen Ölbildern erstmals Werke auf Papier. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

KONZERTE

16 Uhr, Kanti Plessur, Aula, Plessurquai 63: Die Musical Group Chur präsentiert Melodien aus Musicals wie «Fame», «Oklahoma», «Michael Jackson» und «Sound of Music». In diesem Jahr wirken die Musical Teens aus Trimmis mit und sorgen mit ihren Stimmen für jungen Wind auf der Musicalbühne. Eintritt Fr.10.–/20.–. www.musicalgroupchur.ch

18 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: «Angelis suis». In seinem neuen Konzertprogramm interpretiert das Vokalensemble Cantaurora Kom-



KAB Chur

Einzug St. Nikolaus in die Stadt Chur

Sonntag, 1. Dezember 2019

Ab Hof 17.00 Uhr, Ankunft auf dem Arcas ca 18.00 Uhr

Familienbesuche am 4./5./6. Dezember

Anmeldung von 18. bis 29. November, Montag-Freitag 08.00 - 12.00 Uhr: Telefon 079 396 36 07 oder www.kab.ch
Preise Fr. 18.–/Familie, Fr. 35.–/Doppelfamilien
Schulen, Firmen, Vereine nach Absprache.

positionen zum Thema «Engel». Eintritt Fr. 20.–/30.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis.

18 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Divanhana aus Sarajevo präsentieren Sevdalinka, die traditionellen Liebeslieder aus den Städten Bosniens. An diesem Abend steigen auch aus den Kochtöpfen Düfte des Balkans. Reservation erwünscht. Eintritt Fr. 17.–/26.–. www.werkstattchur.ch

Montag, 4. November

VORTRÄGE

18 Uhr, Saal Erlöserpfarrei, Tödistrasse 10: Pilgerstamm mit Vortrag «Der Jakobsweg Graubünden in Bildern» von Christian Studer. Wer seine Erlebnisse auf dem Jakobsweg austauschen, Informationen zum Pilgern erhalten oder einfach den Kontakt zu andern Pilgern pflegen möchte, ist am Pilgerstamm des Vereins Jakobsweg Graubünden willkommen. www.jakobsweg-gr.ch

Dienstag, 5. Nov.

ALLGEMEINES

17–18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading – an Worten wachsen». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erforderlich, Eintritt Fr. 5.–. www.biblio.chur.ch

AUSSTELLUNGEN

14 Uhr, Polizeimuseum Graubünden, Commercialstrasse 19: Im Polizeimuseum wird die über 200-jährige Geschichte der Polizei gezeigt. Ausgestellt sind Uniformen, aber auch Zeugnisse Aufsehen erregender Kriminalfälle aus jüngster Zeit. Das Museum kann jeden ersten Dienstag im Monat ohne Voranmeldung besichtigt werden. Eintritt frei. www.kapo.gr.ch

18–19 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die neue Sonderausstellung «Federkiel und Tintenhorn. Frühe Handschriften aus Graubünden». Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

KONZERTE

20 Uhr, Hotel Marsöl, Bar, Süsswinkelegasse 25: «Weekly Jazz in Concert» mit Gabriela Krapf & Horns. Die gebürtige St.Gallerin ist seit vielen Jahren eine gefragte Stimme in der Schweiz, egal ob im Jazz, im Pop oder im Folk. Eintritt Fr. 18.–/25.–. www.weeklyjazz.com

THEATER

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «The Making of... Kiss'n'Hug». Mit Martina Hug, Michael Dolic und Krishan Krone. Eintritt Fr. 15.–/35.–. www.klibuehni.ch

Mittwoch, 6. Nov.

ALLGEMEINES

19–21 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Buchvernissage. In ihrem neuen Buch «Der Kanton Graubünden – eine geopolitische Analyse» unterzieht Virginia Bischof Knutti den grössten Kanton der Schweiz einer für Schweizer Verhältnisse eher ungewöhnlichen, aber umfassenden Betrachtung – jenseits der Postkartenidylle. www.biblio.chur.ch

AUSSTELLUNGEN

12.30–13 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag. Kurator Damian Jurt zu den Zeichnungen von Andriu Deplazes. Der 26-jährige Künstler realisiert im Rahmen des Manor Kunstpreises seine bisher umfassendste Einzelausstellung. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

19–20.30 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Musik im Museum: Führung durch das «Wunderkabinett der Natur und Musik» mit dem Chor City Guerilla Voices unter der Leitung von Heinz Girschweiler. Eintritt Fr. 6.–. www.naturmuseum.gr.ch

FÜHRUNGEN

17.30–19 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Kosten Fr. 22.–, Kinder 6 bis 12 Jahre Fr. 12.–. Anmeldung erforderlich bis Dienstag 16 Uhr unter Telefon 081 252 18 18 oder stadtfuehrungen@churtourismus.ch www.churtourismus.ch

IMPRESSUM: 21. Jahrgang | Nr. 11 | November 2019

HERAUSGEBER: Stefan Bühler, stefan.buehler@desertina.ch **HERSTELLUNG UND VERLAG:** Desertina Verlag und Logistik AG, www.desertina.ch **REDAKTION:** Peter de Jong, peter.dejong@desertina.ch
ANZEIGEN: Helga Derungs, helga.derungs@desertina.ch, Tel. 081 258 33 41 **ADRESSE:** Churer Magazin, Desertina Verlag und Logistik AG, Kasernenstrasse 1, 7004 Chur, Tel. 081 258 33 30, Fax 081 258 33 43 **DRUCK:** AVD Goldach **ABONNEMENTE:** Inland Fr. 48.–, Ausland Fr. 96.–, Einzelnummer Fr. 4.– **ERSCHEINUNGSWEISE:** Das Churer Magazin erscheint monatlich **DISTRIBUTION:** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer sowie an alle Gäste in Hotels, Gastronomie und Detailhandel **ISSN 1662-7180**

ZU VERKAUFEN

Eine der reizvollsten Lithographien von **Alois Carigiet** (1902-1985 Trun) kann zum Preis von Fr. 2500.- von Privat erworben werden.

Grösse 116 x 85 cm Rahmenausmass. Links unten auf 20/120 nummeriert sowie mit A. Carigiet signiert.

Im typischen Carigiet Rahmen, der übereck vergoldet wurde. Muss wegen der Grösse in Chur abgeholt werden. Allenfalls Lieferung gegen Aufgeld möglich.



Telefon: 081 258 33 30
(Verlag Desertina)

royale Geschichten, die sich in den letzten gut 200 Jahren in der Schweiz abgespielt haben. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

das Requiem von John Rutter. Leitung: Andrea Kuratle. Eintritt Fr. 15.-/25.-. www.buendnersingkreis.ch

21 Uhr, Cuadro22, Ringstrasse 22: Podiumsdiskussion «Tod und dann?». Menschen sehen dem Tod ganz unterschiedlich entgegen. Im katholischen Glauben lebt die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod, während Atheisten ein «Nichts» postulieren. Wer hat Recht? www.cuadro22.com

THEATER

19.30 Uhr, Restaurant Rheinkrone, Rheinstrasse 81: Die Volksbühne Chur spielt den Schwank «Pension zum rosarota Gartazun». Die Pension hat schon bessere Tage gesehen. Das nimmt der Sternwirt mit Freude zur Kenntnis, denn er möchte die Pension schon längst kaufen. Dafür setzt er auch schon mal unfaire Mittel ein. Eintritt Fr. 16.-. www.volksbuehne-chur.ch

THEATER

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «The Making of... Kiss'n'Hug». Mit Martina Hug, Michael Dolic und Krishan Krone. Eintritt Fr. 15.-/35.-. www.klibuehni.ch

Samstag, 9. Nov.

ALLGEMEINES

10.30–20 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Symposium «Transversal. Landschaft neu entdecken». Mit dem zweitägigen Symposium will das Bündner Kunstmuseum die Bedeutung von Landschaft im Bergkanton Graubünden neu denken. Anmeldung erforderlich bis Dienstag, 5. November, unter info@bkm.gr.ch oder 081 257 28 68. Kosten Fr. 15.-, ermässigt Fr. 12.- (inkl. Museumseintritt). www.buendner-kunstmuseum.ch

9.15–17.15 Uhr, Restaurant Va Bene, Gäuggelistrasse 60: Workshop des Philatelistenvereins Raetia zum Thema «Strubel». Die Bezeichnung betrifft die Sitzende Helvetia mit der «verstrubelten» Frisur. Kosten Fr. 150.-, Fr. 100.- für Mitglieder. www.philatelistenverein-raetia-chur.ch

KONZERTE

20 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Chorkonzert des Bündner Singkreises und der Kammerphilharmonie Graubünden. Auf dem Programm stehen «Sunrise Mass» von Ola Gjeilo und

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «The Making of... Kiss'n'Hug». Mit Martina Hug, Michael Dolic und Krishan Krone. Eintritt Fr. 15.-/35.-. www.klibuehni.ch

Sonntag, 10. Nov.

KONZERTE

17 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Chorkonzert des Bündner Singkreises und der Kammerphilharmonie Graubünden. Auf dem Programm stehen «Sunrise Mass» von Ola Gjeilo und das Requiem von John Rutter. Leitung: Andrea Kuratle. Eintritt Fr. 15.-/25.-. www.buendnersingkreis.ch

17 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Junge Solisten im Konzert. Eine Veranstaltung des Konzert Studios Chur in Zusammenarbeit mit Arosa Kultur. Eintritt Fr. 15.-/30.-, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis.

THEATER

19 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «The Making of... Kiss'n'Hug». Mit Martina Hug, Michael Dolic und Krishan Krone. Eintritt Fr. 15.-/35.-. www.klibuehni.ch

**BÜNDNER SINGKREIS
KAMMERPHILHARMONIE
GRAUBÜNDEN**

**JOHN RUTTER
REQUIEM**

**OLA GJEILO
SUNRISE
MASS**

**NURIA RICHNER, Sopran
Leitung: ANDREA KURATLE**

St. Martinskirche Chur

**Samstag, 9. November 2019, 20.00 Uhr
Sonntag, 10. November 2019, 17.00 Uhr**

Karten nummeriert: Fr. 55.-/40.-
Karten unnummeriert: Fr. 25.-
Ermässigung: Fr. 10.- für Schüler und Studierende

Vorverkauf ab 31. Oktober 2019 bei:
Fischer Musikhaus AG, Obere Gasse 14,
Chur, Telefon: 077 528 46 06
Abendkasse jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn

www.buendnersingkreis.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Zwei Musiker, zwei Stimmen, fünf Instrumente und der Wunsch grosse Gefühle zu wecken – das ist das Tessiner Duo Make Plain. Eine Veranstaltung des Folk Clubs Chur. Eintritt Fr. 17.-/20.-. www.werkstattchur.ch

KURSE

13–16 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr Alphornunterricht im Seniorenzentrum Bodmer. Kollekte. www.wernererb.ch

THEATER

15–16.30 Uhr, Haus zum Arcas, Estrich: Theater zum Mitspielen, Stauern, Lachen für Menschen jeden Alters. Anmeldung unter mail.info@zapperlot.ch oder 079 662 76 09. Kosten Fr. 8.-. www.zapperlot.ch

19 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Heroes of the Overground – Die Erben». Drei junge Menschen weigern sich, die passiven Erben von Klimawandel und Umweltzerstörung zu sein. Mit zwei Spielerinnen und einem Spieler zwischen 18 und 22 Jahren bringt das Theater Junge Marie eine Melange aus Revolution und Weltuntergangsszenario auf die Bühne. Eintritt Fr. 10.-/20.-. www.theaterchur.ch

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «The Making of... Kiss'n'Hug». Mit Martina Hug, Michael Dolic und Krishan Krone. Eintritt Fr. 15.-/35.-. www.klibuehni.ch

VORTRÄGE

14.30 Uhr, Friedenskirche, St. Margrethenstrasse 1: Der Pfarrer und Buchautor Ueli Frei referiert über den Schweizer Diplomaten Carl Lutz, der 1944 in Ungarn zusammen mit Widerstandskämpfern über 60000 Juden vor dem Holocaust rettete. Eintritt frei.

Donnerstag, 7. Nov.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Villa Saronna, Rigastrasse 22-24: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 254 74 74 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.-. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

17.50 Uhr, Bahnhof: Arno Camenisch liest im Speisewagen Gourmino aus seinem neuen Roman «Herr Anselm». Auf der Genussreise nach Disentis wird ein 3-Gang-Menü serviert, das dieses besondere Kulturerlebnis ab rundet. Kosten Fr. 99.-. www.rhb.ch

18 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Wissenschaftscafé zum Thema «Sind Schulbücher am Ende?». Die digitalisierte Schule wirft lange Schatten. Wie lange noch werden Kinder ihr Wissen und die Schulaufgaben aus Büchern beziehen? Eintritt frei. www.fh.gr.ch

KONZERTE

20.30 Uhr, Eventhall Loucy, Seilerbahnweg 7: In den Neunzigern tourte Paulo Mendonça mit Tina Turner, überzeugte als Headliner in Montreux und beim Gurtenfestival. Support Act: Akina McKenzie. Türöffnung 20 Uhr. Eintritt Fr. 45.-. www.loucy.ch

THEATER

19 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Heroes of the Overground – Die Erben». Drei junge Menschen weigern sich, die passiven Erben von Klimawandel und Umweltzerstörung zu sein. Mit zwei Spielerinnen und einem Spieler zwischen 18 und 22 Jahren bringt das Theater Junge Marie eine Melange aus Revolution und Weltuntergangsszenario auf die Bühne. Eintritt Fr. 10.-/20.-. www.theaterchur.ch

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «The Making of... Kiss'n'Hug». Mit Martina Hug, Michael Dolic und Krishan Krone. Eintritt Fr. 15.-/35.-. www.klibuehni.ch

Freitag, 8. November

ALLGEMEINES

10–19.30 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Symposium «Transversal. Landschaft neu entdecken». Mit dem zweitägigen Symposium will das Bündner Kunstmuseum die Bedeutung von Landschaft im Bergkanton Graubünden neu denken. Anmeldung erforderlich bis Dienstag, 5. November, unter info@bkm.gr.ch oder 081 257 28 68. Eintritt Fr. 15.-, ermässigt Fr. 12.- (inkl. Museumseintritt). www.buendner-kunstmuseum.ch

19.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Blaues Blut. Royale Geschichten aus der Schweiz». Der Historiker Michael van Orsouw erzählt



Hear My Prayer

KONZERTDATEN:

SA, 16.11.19, 20.00
Kath. Pfarrkirche,
Bad Ragaz

SO, 17.11.19, 17.00
Kapelle Friedhof
Fürstenwald, Chur

Abendkasse, CHF 25.–

FÜHRUNGEN

17.30–19 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Kosten Fr. 22.–, Kinder 6 bis 12 Jahre Fr. 12.–. Anmeldung erforderlich bis Dienstag 16 Uhr unter Telefon 081 252 18 18 oder stadtfuehrungen@churtourismus.ch www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Klassik trifft Liedermacherin. Fünf Musikerinnen und Musiker der Kammerphilharmonie Graubünden teilen mit der Sängerin Astrid Alexandre die Bühne. Eintritt Fr. 25.–/45.–. www.kammerphilharmonie.ch

KURSE

13–16 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr Alphornunterricht im Seniorenzentrum Bodmer. Kollekte. www.wernererb.ch

THEATER

20 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Cezary zieht in den Krieg», eine performative Revue über das Mannsein des polnischen Regisseurs Cezary Tomaszewski. Die Inszenierung zählte 2017 zu den wichtigsten Theaterereignissen in Polen. Schweizer Erstausführung. Eintritt Fr. 21.–/42.–. www.theaterchur.ch

VORTRÄGE

20.15 Uhr, Brandisssaal, Brandisstrasse 12: «Unsere Berge halten uns auf Trab – Neue Herausforderungen im Umgang mit Naturgefahren» mit Roderick Kühne vom Amt für Wald und Naturgefahren. Eine Veranstaltung der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden. Eintritt Fr. 10.– (für Mitglieder, Lehrlinge, Schüler und Studierende gratis). www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 14. Nov.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Residenz Benerpark, Gäugelstrasse 60: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 258 78 00 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

Samstag, 16. Nov.

ALLGEMEINES

8.45–11 Uhr, Kirchgemeindehaus Comander, Sennensteinstrasse 28: «Engel bei uns, unter uns, mit uns». Frühstück und Vortrag mit der Zürcher Germanistin und Historikerin Brigitte Roffler. Anmeldung unter awaefler@cfc.ch oder 078 865 57 47 und 081 284 84 72. Kosten Fr. 20.–.

12 Uhr, «Langer Samstag – 12 Stunden Kultur in Chur». Der Lange Samstag hat sich zum grössten Kul-

turanlass der Kantonshauptstadt entwickelt. 23 Kulturinstitutionen präsentieren einen bewährten Mix aus Konzerten, Lesungen, Führungen und Kinderprogrammen. Tickets bei Chur Tourismus in der Bahnhofsunterführung oder an den Kassen der beteiligten Häuser erhältlich. Eintritt Fr. 5.–/25.–, Kinder unter 6 Jahren gratis. www.langersamstag.ch

17.56 Uhr, Bahnhof: Der Jungkoch Emanuel Berni serviert im Speisewagen Gourmino ein 5-Gang-Menü aus seinem neuen Kochbuch «Alpine Inspiration». Die Genussreise führt Sie durch die Rheinschlucht nach Disentis. Kosten Fr. 278.– (für 2 Personen). www.rhb.ch

THEATER

19.30 Uhr, Restaurant Rheinkrone, Rheinstrasse 81: Die Volksbühne Chur spielt den Schwank «Pension zum rosarota Gartazun». Die Pension hat schon bessere Tage gesehen. Das nimmt der Sternwirt mit Freude zur Kenntnis, denn er möchte die Pension schon längst kaufen. Dafür setzt er auch schon mal unfaire Mittel ein. Eintritt Fr. 16.–. www.volksbuehne-chur.ch

Sonntag, 17. Nov.

17 Uhr, Friedhofkapelle Fürstenwald: Unter dem Titel «Hear My Prayer» singt der Kammerchor Chur unter der Leitung von Thomas Gropper Gebete und Verheissungen in der Musik vom

17. bis ins 21. Jahrhundert. Eintritt Fr. 25.–. www.kammerchorchur.ch

17.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Im Rahmen der Churer Orgelkonzerte spielt Olivier Eisenmann Werke von Felix Mendelssohn, Josef Gabriel Rheinberger und anderen. Eintritt frei, Kollekte. www.churerorgelkonzerte.ch

Dienstag, 19. Nov.

ALLGEMEINES

17–18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading – an Worten wachsen». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erforderlich, Eintritt Fr. 5.–. www.biblio.chur.ch

AUSSTELLUNGEN

12.15–13.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die neue Sonderausstellung «Federkiel und Tintenhorn. Frühe Handschriften aus Graubünden». Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

Mittwoch, 20. Nov.

ALLGEMEINES

17.30 Uhr, Bahnhof Chur: Magie Express. Erleben Sie kulinarische Gaumenfreuden, bespickt mit einer feinen Prise Magie, im nostalgischen Speisewagen Gourmino mit dem Bündner Zauberkünstler Tino Plaz. Kosten Fr. 99.–. www.rhb.ch/magie

VORTRÄGE

15 Uhr, Brandisssaal, Brandisstrasse 15: «Total abgefahren – Mit dem Einachser ans Nordkap», Reportage von Andreas Zimmermann. Eintritt Fr. 10.–/30.–. www.global-av.ch

Dienstag, 12. Nov.

ALLGEMEINES

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Poetry Slam! Im Kampf der Bühnenpoesie messen sich Dichterrinnen und Poeten und kämpfen dabei um Ruhm, Ehre und die Gunst des Publikums. Eintritt Fr. 10.–/15.–. www.werkstattchur.ch

Mittwoch, 13. Nov.

ALLGEMEINES

17–18 Uhr, Fachhochschule Graubünden, Commercialstrasse 22: 18. Wirtschaftspolitisches Seminar Alpenrhein. Referent: Michael Hanke, Universität Liechtenstein. Eine Anmeldung bis 8. November ist erwünscht. Eintritt frei. www.fhgr.ch

AUSSTELLUNGEN

19 Uhr, Galerie Fasciati, Süsswinkeltgasse 25: Führung durch die Ausstellung «Out of Paradise» des Bündner Fotografen Hans Danuser mit Seraina Peer. Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung unter [mail@luciano-fasciati.ch](mailto:luciano-fasciati.ch) gebeten. Eintritt frei. www.luciano-fasciati.ch

Seit genau 10 Jahren stehe ich für Schönheit und Präzision. Ich sage Danke. Denn Sie sind ein Teil meiner Erfolgsgeschichte. Darum will ich Sie beschenken. Vom 1.10. - 31.12. 2019 profitieren Sie von folgenden Konditionen auf meine Dienstleistungen:

50% auf Permanent Make Up

Augenbrauen	709.- / 399.-
Lidstrich oben	499.- / 249.-
Lidstrich unten	449.- / 225.-
Lidstrich oben und unten	829.- / 415.-
Lippen mit Schattierung	849.- / 425.-
3D Lippen	1099.- / 545.-

Mini Tattoo 89.-/71.-

20% auf Microblading 399.-/319.-

Wimperverlängerung neues Set 200.-/100.-

Feiern Sie mit mir das grosse Jubiläum. Ich freue mich.

Trinity Beauty and Boutique,
Bergstrasse 31c,
8890 Flums
Tel.: 076 331 94 81

Art Academy
Trinity
-beauty & boutique

FÜHRUNGEN

17.30–19 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Kosten Fr. 22.–, Kinder 6 bis 12 Jahre Fr. 12.–. Anmeldung erforderlich bis Dienstag 16 Uhr unter Telefon 081 252 18 18 oder stadtfuehrungen@churtourismus.ch www.churtourismus.ch

KURSE

13–16 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr Alphornunterricht im Seniorenzentrum Bodmer. Kollekte. www.wernererb.ch

VORTRÄGE

12.30–13.30 Uhr, Brandissaal, Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag zum Thema «Von Blütenspezialisten, Rindennagern und Kunsthandwerkern. Die Faszinierende Welt der Wildbienen an und über der Waldgrenze». Eintritt Fr. 6.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 21. Nov.**ALLGEMEINES**

10–16 Uhr, Fachhochschule Graubünden, Pulvermühlestrasse 57: Tourismus Trendforum zum Thema «Attraktive Beherbergung – glückliche Destination. Wege zu einem zeitgemässen Bettenangebot in alpinen Destinationen». Kosten Fr. 60.–. www.fhg.ch

12 Uhr, Bürgerheim Chur, Cadonaustrasse 64: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 354 24 24 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

ALLGEMEINES

17.30 Uhr, Bahnhof Chur: Magie Express. Erleben Sie kulinarische Gaumenfreuden, bespickt mit einer feinen Prise Magie, im nostalgischen Speisewagen Gourmino mit dem Bündner Zauberkünstler Tino Plaz. Kosten Fr. 99.–. www.rhb.ch/magie

AUSSTELLUNGEN

18.30–21 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Jugendakademie «Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler». Die Jugendakademie ist ein Angebot für Jugendliche ab 16 bis 25 Jahren. Information und Anmeldung unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch oder 081 257 28 72. www.buendner-kunstmuseum.ch

18.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Die Inszenierung der Natur». Eintritt Fr. 8.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.forum-wuerth.ch

KONZERTE

19 Uhr, Cuadro22, Ringstrasse 22: «Canciones para los muertos – Cancuns per ils morts – Lieder für die Toten» mit Quirina Lechmann (Gesang), Urs Senn (Bass), Francisco Gonzalez (Schlagzeug) und Gastmusikern. Zum Thema «Tod und Leben» liest der Bündner Autor Andri Perl. www.cuadro22.com

LESUNGEN

19.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Starke Frauen und ihre Männer: Hannah Arendt». Die Literaturprofessorin Hildegard Keller stellt die deutsch-jüdische Publizistin Hannah Arendt vor. Ihr Koch gibt seinen Senf dazu und serviert Häppchen und ein Glas Wein. Anmeldung unter info@bibliochur.ch oder 081 254 50 10. Eintritt Fr. 15.–. www.bibliochur.ch

SIEG ÜBER DIE ZIGARETTE



**Werden Sie
Nichtraucher
in einer Stunde
ohne Stress – 1 Jahr Garantie.**

TABAC-Stop Center
 Masanserstrasse 17 · 7000 Chur · 079 456 09 19 · www.mittner.ch

20 Uhr, Loucy, Seilerbahnweg 7: «Sie liebt», szenische Lesung nach dem Roman von Karin Hobi mit der Hörbuchsprecherin Jana Casotti und sieben Laienschauspielerinnen und Schauspielern aus Chur und der näheren Umgebung. www.driftwood.one

Freitag, 22. Nov.**ALLGEMEINES**

9–19 Uhr, Untere Bahnhofstrasse: Andreasmarkt. Der Ostschweizer Marktverband lädt zum Stöbern und Flanieren ein. Seit dem Mittelalter findet in Chur der Andreasmarkt statt. Seinen Namen bekam er vom St. Andreas-Tag am 30. November, der früher Zinstag war. www.marktverband.ch

KONZERTE

20 Uhr, Eventhall Loucy, Seilerbahnweg 7: Marc Amacher und Band. Nach dem Finale «The Voice of Germany 2016», seinem darauf folgenden Debütalbum und zahlreichen Konzerten kommt der Bluessänger endlich wieder nach Chur. Eintritt Fr. 35.–. www.loucy.ch

THEATER

19 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Mörder unter uns». Ein Stück frei nach Fritz Langs Meisterwerk «M – Eine Stadt sucht einen Mörder», einem der wichtigsten Werke der deutschen Filmgeschichte. Einführung um 18.30 Uhr. Eintritt Fr. 21.–/42.–. www.theaterchur.ch

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: Yves Theiler Trio. Packender und rhythmischer Jazz am Puls der Zeit. Eintritt Fr. 15.–/35.–. www.klibuehni.ch

Samstag, 23. Nov.**ALLGEMEINES**

9–17 Uhr, Untere Bahnhofstrasse: Andreasmarkt. Der Ostschweizer Marktverband lädt zum Stöbern und Flanieren ein. Seit dem Mittelalter findet in Chur der Andreasmarkt statt. Seinen Namen bekam er vom St. Andreas-Tag am 30. November, der früher Zinstag war. www.marktverband.ch

10–14 Uhr, Quaderschulhaus, Aula: Die Singschule studiert das Musical die schwarzen Brüder ein, das im Verlauf der Saison 2020/21 im Theater Chur aufgeführt. Dazu findet an diesem Tag eine Information mit Casting statt. www.singschule-chur.ch

13.30–17 Uhr, Seniorenzentrum Cadonau, Cadonaustrasse 73: Adventsmarkt. An diversen Marktständen werden Werk- und Bastelarbeiten sowie kulinarische Köstlichkeiten verkauft, die mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Cadonau hergestellt wurden. Eintritt frei. www.cadonau-chur.ch

AUSSTELLUNGEN

17–20 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Eröffnung der traditionellen Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler. Um 16.45 Uhr Kindervernissage. Eintritt frei. www.buendner-kunstmuseum.ch

KONZERTE

18–19 Uhr, Bahnhof Chur: Konzert des Blue Wonderfull Gospelchores. Eintritt frei, Kollekte. www.bluewonderfull.ch

19 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Nordlicht». Das neueste Projekt des Jungen Orchesters Graubünden widmet sich der nordischen Musik. Gemeinsam mit zwei Tänzerinnen erkunden die jungen Musiker die Welt der sphärischen Klängen und nordischen Tönen. www.jogr.ch

21 Uhr, Eventhall Loucy, Seilerbahnweg 7: Stereo Luchs. Der Zürcher Mundartsänger Silvio Brunner macht im Rahmen einer Clubtour auch in Chur Halt. Für das Warm-up und die Afterparty sorgt das Churer Partylabel Chocolate From Kingston. Eintritt Fr. 25.–. www.loucy.ch

THEATER

19 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Mörder unter uns». Ein Stück frei nach Fritz Langs Meisterwerk «M – Eine Stadt sucht einen Mörder», einem der wichtigsten Werke der deutschen Filmgeschichte. Eintritt Fr. 21.–/42.–. www.theaterchur.ch

Sonntag, 24. Nov.**ALLGEMEINES**

11.30 Uhr, Bahnhof Chur: Magie Express. Erleben Sie kulinarische Gaumenfreuden, bespickt mit einer feinen Prise Magie, im nostalgischen Speisewagen Gourmino mit dem Bündner Zauberkünstler Tino Plaz. Kosten Fr. 99.–. www.rhb.ch/magie

KONZERTE

17 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Klassik Forum Chur, 2. Abokonzert. Das Schweizer Jugendsinfonieor-

graubünden

Ab aufs Eis!



Eisfeld Quader: ab 16. November 2019
Eisfeld Obere Au: ab 11. November 2019


www.sportanlagenchur.ch


AGENDA

chester spielt Werke von Peter Tschaikowsky und Dmitri Schostakowitsch. Solist ist der Cellist Gabriel Esteban. Eintritt Fr. 49.–/60.–. www.klassikforum.ch

Dienstag, 26. Nov.

LESUNGEN

19.15 Uhr, Lüthy Bücher, Bahnhofstrasse 8: «Anba und der Namenlose – Gedankengewitter einer Bündnerin». Kürzestgeschichten von Arno Seeli. Eintritt frei, Anmeldung erwünscht unter chur@buchhaus.ch

Mittwoch, 27. Nov.

AUSSTELLUNGEN

14–16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: «Wieso, weshalb, warum?», Kinderatelier 6 bis 8 Jahre und Atelier rumantsch. Anmeldung erforderlich unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch oder 081 257 28 72. Kosten: Fr 10.–. www.buendner-kunstmuseum.ch

16–17 und 17–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Einführung für Lehrpersonen zur Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler. Anmeldung erforderlich unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch oder 081 257 28 72. Eintritt frei. www.buendner-kunstmuseum.ch

FÜHRUNGEN

17.30–19 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Kosten Fr. 22.–, Kinder 6 bis 12 Jahre Fr. 12.–. Anmeldung erforderlich bis Dienstag 16 Uhr unter Telefon 081 252 18 18 oder stadtfuehrungen@churtourismus.ch www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: William White Duo. Eine Veranstaltung des Folk Clubs Chur. Eintritt Fr. 17.–/20.–. www.werkstattchur.ch

KURSE

13–16 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr Alphornunter-

richt im Seniorenzentrum Bodmer. Kollekte. www.wernererb.ch

VORTRÄGE

17–17.45 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: NATURSPUR: «Vorsicht giftig! Von Gifttieren und -pflanzen» mit Flurin Camenisch, Museumspädagoge am Bündner Naturmuseum. Eintritt Fr. 6.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

THEATER

14 und 16 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Margarita & Kaj», Clown- und Figurentheater mit Marion Pfaffen und Kaj Gnos. Eintritt Fr. 12.– (Kinder), 18.– (Erwachsene). www.clown-malo.ch

Donnerstag, 28. Nov.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Alterssiedlung Bodmer, Bodmerstrasse 32: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 255 31 31 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

KONZERTE

20 Uhr, GKB-Auditorium, Engadinstrasse 25: The Mountain Rat Pack. Swing & Snacks. Bereits zum achten Mal verwandeln Jörg Guyan, André Renggli und Hampa Rest das GKB-Auditorium in ein kleines Las Vegas. Die beiden Shows Swing & Dine am Freitag und Samstag sind ausverkauft. Eintritt Fr. 79.–. www.ticketino.com

Freitag, 29. Nov.

ALLGEMEINES

14–21 Uhr, Weihnachtsmarkt. Immer am Freitag und Samstag vor dem ersten Adventssonntag findet in der Altstadt der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Dieser stimmungsvolle Anlass ist mit über 160 Marktständen einer der grössten Weihnachtsmärkte der Schweiz. www.weihnachtsmarkt-chur.ch

AUSSTELLUNGEN

18–20 Uhr, Galerie Fasciati, Süsswinkelgasse 25: Eröffnung der Gruppenausstellung «Der grosse Schnee» mit Werken von 15 Kunstschaffenden. Die Ausstellung dauert bis zum 28. Dezember. Eintritt frei. www.luciano-fasciati.ch

LESUNGEN

14–15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Das Buch am Nachmittag, Rita Juon liest aus ihrem Buch «Tod am Piz Beverin». Anschliessend Apéro. Eintritt frei, Kollekte. www.biblio.ch

THEATER

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Colette. Tagebuch mit Klavier». Mit Graziella Rossi (Schauspiel) und Eriko Kagawa (Klavier). Eintritt Fr. 15.–/35.–. www.klibuehni.ch

21 Uhr, Cuadro 22, Ringstrasse 22: «Ewiges Licht», eine Komödie von Ferruccio Cainero mit Diego Valsecchi und Krishan Krone. Für eine Beerdigung bucht der Bestattungsunternehmer Konrad Nagel einen klassischen Sänger. Fälschlicherweise schickt die Agentur den Unterhaltungsmusiker Sebastian Vogelsang... Anmeldung unter info@cuadro22.com oder 079 216 01 90. Eintritt Fr. 20.–/30.–. www.cuadro22.com

Samstag, 30. Nov.

ALLGEMEINES

11–19 Uhr, Weihnachtsmarkt. Immer am Freitag und Samstag vor dem ersten Adventssonntag findet in der Altstadt der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Dieser stimmungsvolle Anlass ist mit über 160 Marktständen einer der grössten Weihnachtsmärkte der Schweiz. www.weihnachtsmarkt-chur.ch

12–18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: Kerzenziehen für Klein und Gross. Kosten Fr. 3,50 pro 100 Gramm Farbwachs. www.dsjugivukhur.ch

17–18 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Während des Weihnachtsmarktes wird die Kantorei St. Martin unter der Leitung von Barbara Picononi und der Mitwirkung von Stephan Thomas an der Orgel während rund einer Stunde bekannte Advents- und Weihnachtslieder singen. Alle sind herzlich eingeladen zum Mitsingen oder Zuhören. Eintritt frei.

FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen der Altstadt hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 15.–, Kinder 6 bis 15 Jahre Fr. 6.–. www.churtourismus.ch

CantAurora
Angelis
suis

A cappella Konzert

Das Vokalensemble CantAurora konzertiert a cappella zum Thema «Engels». Darunter sind zwei Uraufführungen junger Schweizer Komponisten.

Freitag, 1. November, 20 Uhr
reformierte Kirche, THUSIS

Samstag, 2. November, 20 Uhr
Wasserkirche, ZÜRICH

Sonntag, 3. November, 18 Uhr
Heiligkreuzkirche, CHUR

Eintritt Fr. 30,
Jugend in Ausbildung Fr. 20,
bis 16 J freier Eintritt

www.cantaurora.ch

KONZERTE

16–17 Uhr, Loesaal, Loestrasse 26: «Eine Nachtmusik für Kleine», Familienkonzert für Kinder ab 5 Jahren. Ein Streichquintett der Kammerphilharmonie Graubünden lädt das kleine und grosse Publikum zu einem Geburtstagsfest mit Mozart ein. Eintritt Fr. 25.– (1 Erwachsener + 1 Kind, zusätzliche Kinder Fr. 10.–). www.kammerphilharmonie.ch

20 Uhr, Erlöserkirche, Tödistrasse 10: das Orchester Le Phénix spielt Antonio Vivaldis «Vier Jahreszeiten» und drei «Concerti» von Giuseppe Matteo Alberti. Eintritt Fr. 21.–/38.–. www.lephenix.ch

THEATER

9.30–11 Uhr, Haus zum Arcas, Est-rich: Kleine Schelme und grosse Schurken! Theater zum Mitspielen, Staunen, Lachen für die ganze Familie. Anmeldung unter [mail info@zapperlot.ch](mailto:info@zapperlot.ch) oder 079 662 76 09. Kosten Fr. 8.–. www.zapperlot.ch

18 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Eine Weihnachtsgeschichte». Hörspiel von Henrik Albrecht nach Charles Dickens' «A Christmas Carol» mit Ursina Hartmann, Miriam Japp, Lorenzo Polin und der Stadtmusik – Premiere. Für Kinder ab 7 Jahren. Eintritt Fr. 10.–/20.–. www.theaterchur.ch

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Colette. Tagebuch mit Klavier». Mit Graziella Rossi (Schauspiel) und Eriko Kagawa (Klavier). Eintritt Fr. 15.–/35.–. www.klibuehni.ch

AUTO-FAHRSCHULE

www.autohauswilli.ch seit 1923

Sabina Dopfer 079 555 50 70
Luca Zanolari 079 349 19 90

- Verkehrskunde-/Theorieunterricht
- Fahrschule mit Peugeot 208 GTi
- Roller- und Motorradunterricht
- **Neu: Fahrschule mit Automatik-Getriebe**

Willi
AUTOHAUS

Autohaus Willi AG Chur
Kasernenstrasse 30 Chur Tel. 081 300 14 14

Starke Frauen und ihre Männer



Die Reihe «Starke Frauen – und ihre Männer» in der Stadtbibliothek stellt die Frauen in den Vordergrund, fragt aber auch nach den Männern, die im Leben der Autorinnen eine Rolle gespielt haben. In der vierten (und letzten) Folge geht es um die Publizistin und Philosophin Hannah Arendt (1906–1975). Als vom nationalsozialistischen Regime ausgebürgerte deutsche Jüdin floh sie 1941 zusammen mit ihrem Mann nach New York. Dort schrieb sie, lehrte an Universitäten und engagierte auch in anderer Form öffentlich. Die Literaturkritikerin Hildegard Keller liest aus ihren Texten vor, zeigt Bilder und diskutiert mit den Zuhörerinnen und Zuhörern. Ihr Koch Christof Burkard gibt seinen Senf dazu und serviert dem Publikum Häppchen und ein Glas Wein. Die Churer Sängerin Martina Hug bereichert den Abend wieder mit ihren Liedern. Anmeldung unter info@bibliochur.ch oder 081 254 50 10. (cm)

Gabriela Krapf & Horns

Eine Sängerin, eine Trompete, ein Saxofon und eine Posaune, dazu ein Klavier, ein Bass und ein Schlagzeug. Was da schon fast als kleine Big Band daherkommt, ist Gabriela Krapf & Horns. Gabriela Krapf ist der Kopf, das Herz und die Stimme der Formation. Als Sängerin passt sie in keine Schublade. Die gebürtige St. Gallerin ist seit vielen Jahren eine gefragte Stimme in der Schweiz, egal ob im Jazz, im Pop oder im Folk. Und sie war Sängerin der Appenzeller Jazzkapelle, die alte

Volkslieder aus ihrer Heimat neu interpretiert hat. Gabriela Krapf & Horns gastiert am Dienstag, 5. November um 20 Uhr in der Reihe «Weekly Jazz in Concert» in der Bar des Hotels Marsöl. (cm)

Vivaldis «Vier Jahreszeiten»

«Die vier Jahreszeiten», das bekannteste Werk Antonio Vivaldis, werden oft gespielt und gerne gehört. Am Samstag, 30. November um 20 Uhr haben vier Geigerinnen des Orchesters Le Phénix in der Erlöserkirche die Gelegenheit, als Solistinnen zu brillieren und die mitreissende Musik zu Gehör zu bringen. Ergänzt werden die «Jahreszeiten» durch drei «Concerti» des Vivaldi-Zeitgenossen Giuseppe Matteo Alberti, der heute völlig unbekannt ist, aber zu Lebzeiten viel erfolgreicher war als Vivaldi. Er lebte in Bologna, die beiden Komponisten kannten sich. Seine Concerti, erschienen ebenfalls im Jahr 1725, sind eine Entdeckung wert! (cm)

Wenn Engel singen



In seinem neuen Programm interpretiert das Vokalensemble Cantaurora Kompositionen zum Thema «Engel». Es werden unter anderem Werke aus der klassischen Chormusik zu hören sein: ein Bach-Choral, ein «Angelis suis» von Michael Haydn, die bekannte 8-stimmige Motette aus Mendelssohns «Elias» und sein Doppelchor «Ehre sei Gott in der Höhe». Ein wesentlicher Teil ist der zeitgenössischen Chormusik gewidmet. So werden neben den Komponisten Vytautas Miskinis und Ivo Antognini auch zwei Ur-

aufführungen von jungen Schweizer Komponisten zu hören sein: «Der Traum des Engels» von Nadia Fernandes (*1995) und «Maxime spirituelle» von Grégoire May (*1992). Weitere Werke stammen vom Bündner Komponisten Gion-Andrea Casanova (*1972) sowie von Chorleiter Peter Appenzeller (*1955). Das Konzert findet am Sonntag, 3. November um 18 Uhr in der Heiligkreuzkirche statt. (cm)

Singkreis wagt sich an Neues

Alle zwei Jahre konzertiert der Bündner Singkreis in der Martinskirche mit Messen oder Oratorien aus der Klassik oder der Romantik. Dieses Jahr, am Samstag, 9. November um 20 Uhr und am Sonntag, 10. November um 17 Uhr, führt der 120 Sängerinnen und Sänger zählende Chor zusammen mit der Kammerphilharmonie Graubünden und der Flimscher Sopranistin Nuria Richner zwei zeitgenössische Werke auf: Das Requiem von John Rutter und die «Sunrise Mass» von Ola Gjeilo. In Rutters Requiem herrscht eine friedlich-tröstliche Stimmung vor: Der Komponist wollte ein tröstendes Werk komponieren, das den Weg aus dem Dunkel ins Licht nachzeichnet. In der «Sunrise Mass» für Chor und Streichorchester des Norweger Komponisten Ola Gjeilo geht es um eine metaphorische Reise vom Himmel zur Erde. Die Tonsprache ist sehr sphärisch und klangvoll. Dazwischen spielt die Kammerphilharmonie Samuel Barbers populäres Adagio für Streichorchester. Das langsame Tempo, die elegischen Themen und dunklen Klangfarben machen das Werk unverwechselbar. Vorverkauf beim Musikhaus Fischer, Telefon 077 528 46 06. (cm)

Unbekannte Orgelwerke

Olivier Eisenmann ist für seine Programme abseits der ausgetretenen Pfade bekannt. Im Rahmen der

«Churer Orgelkonzerte» spielt der 79-jährige Konzertorganist Werke von Felix Mendelssohn und Josef Gabriel Rheinberger; die weiteren Komponisten hingegen sind hierzulande kaum bekannt: Joseph Renner jun., Marian Sawa und Egil Hovland. Einer Pioniertat kommt die Aufführung eines Werks von Joseph Messner gleich, denn die «Improvisation über ein Thema von Anton Bruckner» wurde wohl in der Schweiz noch nie aufgeführt. Das Konzert findet am Sonntag, 17. November um 17.30 Uhr in der Martinskirche statt. Eintritt frei, Kollekte. (cm)

Orchester und Tanz vereint

Das neuste Projekt des Jungen Orchesters Graubünden widmet sich der nordischen Musik. Gemeinsam mit den Tänzerinnen Emma Skyllbäck und Hella Immeler aus St. Gallen erkundet es die Welt der sphärischen Klängen und nordischen Tönen. Werke von Max Bruch, Edvard Grieg und Jean Sibelius werden vom Jungen Orchester interpretiert und unterstützen die Tänzerinnen bei ihrer Umsetzung. «Nordlicht» ist am Langen Samstag am 16. November in zwei Kurzkonzerten um 14 und 15 Uhr in der Postremise sowie am Samstag, 23. November um 19 Uhr ebenfalls in der Postremise zu erleben. (cm)

«Sie liebt»: Zusatzvorstellung

Mit über 150 Zuschauerinnen und Zuschauern war die Premiere der szenischen Lesung von Karin Hobis Roman «Sie liebt» im Club «Loucy» ein unerwartet grosser Erfolg. Die Vorstellung war restlos ausverkauft, die Resonanz durchs Band positiv. Die enorme Nachfrage überzeugte die Autorin und ihr Team, eine Zusatzvorstellung anzusetzen: Diese findet am Donnerstag, 21. November um 20 Uhr ebenfalls im «Loucy» statt. Türöffnung ist um 19 Uhr. (cm)

Die GKB feiert und rüstet sich für die Zukunft

Die Graubündner Kantonalbank ist in eine neue Ära gestartet – mit Daniel Fust als CEO. Am 1. Oktober hat der 53-jährige Bankfachmann, der seit 1985 bei der GKB tätig ist, das Steuer von Alois Vinzens übernommen, der die operative Leitung der Bank nach 17 erfolgreichen Jahren abgegeben hat. Fust sei die ideale Besetzung, um die Bank in ein neues Zeitalter zu führen, ist Bankpräsident Peter Fanconi überzeugt. An der bewährten Strategie halte die Bankleitung fest, so Fanconi, es brauche aber auch neue Akzente, damit die Bank auf Erfolgskurs bleibe. So möchte man die gesamte Anlageproduktpalette nachhaltig, also nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Kriterien, ausrichten. Weiter wird in die Beweglichkeit investiert. Es gehe darum, so Fust, sich der immer schneller drehenden Welt



Akzente setzen: Daniel Fust, CEO der GKB, und Bankpräsident Peter Fanconi, marschieren gemeinsam in die Zukunft

kontinuierlich anzupassen. «Wir müssen dort sein, wo unsere über 200'000 Kunden sind.» 2020 feiert die GKB ihr 150-Jahr-Jubiläum. Zu diesem besonderen Anlass will sie Zeichen setzen, indem sie Projekte angeht, die über das Jubiläumsjahr hinaus wirken. Die Natur, das Wasser und die

Nachhaltigkeit werden ins Zentrum gerückt. Die GKB finanzierte bereits die Vorstudie für das Bündner Projekt «Mort Alive» zum Schutz des Morteratschgletschers. Damit die Bevölkerung mehr über die Gletscher erfahren kann, plant die GKB ein Besucherzentrum. Weiter unterstützt die GKB den Climaqua Fonds der Allegra Passugger Mineralquellen für drei Jahre. Im Jubiläumsjahr fliesst mit dem Verkauf jeder Glasflasche Mineralwasser ein Beitrag in den Fonds, mit dem nachhaltige Schweizer Wasser- oder Klimaschutzprojekte unterstützt werden. Und wer sich für die Umwelt einsetzt, setzt sich auf für den öffentlichen Verkehr ein. Deshalb verlost die GKB zehn Bündner Generalabos. Ein weiteres Zeichen setzt die GKB bei der Unterstützung von innovativen Jungunternehmen. Die

Stiftung Innozet wird mithilfe der GKB und der Firma Trumpf mit insgesamt 5 Millionen Franken neu positioniert. Damit werden Bündner Startups mit Schwerpunkt Technologie und Tourismus gefördert. Das Ziel ist es, Arbeitsplätze in Graubünden zu schaffen und die lokale Wirtschaft zu stärken. Darüber hinaus engagiert sich die GKB breit für gemeinnützige Projekte in den Bereichen Kultur, Sport, Soziales und Wirtschaft/Tourismus. Ein spezielles Zeichen setzt die GKB bei der Musikförderung: Sie ermöglicht dem Verein Graubünden Musik den Aufbau der neuen Musikvermarktungsplattform www.graubuendenmusik.ch zur Unterstützung und überregionalen Vermarktung von Bündner Musikern aller Stilrichtungen. Alle Informationen zum Jubiläum unter gkb2020.ch (cm)

O
NEUERSCHEINUNG

desertina

GUT UNTERHALTEN DURCHS GANZE JAHR!

CHUCHI CHÄSCHTLI 2020

136 Seiten, Ringheftung mit abwaschbarem Einband, farbig
ISBN 978-3-85637-505-8

CHF 25.80

Erhältlich ab
November
2019

EULENSPIEGELKALENDER 2020

144 Seiten, Broschur mit Klebebindung, durchgehend farbig
ISBN 978-3-85637-507-2

CHF 14.50

BÜNDNER KALENDER 2020

160 Seiten, Broschur mit Klebebindung
ISBN 978-3-85637-506-5

CHF 14.50

Chuchi Chäschtl
KALENDER 2020

Desertina Verlag und Logistik AG • Kasernenstrasse 1 • Postfach • 7000 Chur
Fon 081 258 33 30 • Fax 081 258 33 43 • CHE-101.970.901 MWST
Bank: Graubündner Kantonalbank, 7002 Chur
Konto CK 072.710.500 • IBAN CH02 0077 4110 0727 1050 0

Telefonische Bestellungen unter 081 258 33 30
www.shop.desertina.ch

CHURER

Weihnachtsmarkt

29. und 30. November 2019

Freitag 14 – 21 Uhr
Samstag 11 – 19 Uhr

Einer der grössten Weihnachtsmärkte
der Schweiz in der
charmanten Churer Altstadt

Graubünden spüren an der Bündner Herbstmesse Guarda!

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Vier Tage, vom 31. Oktober bis zum 3. November, dauert die zweite Ausgabe der Bündner Herbstmesse Guarda!. Unter dem Motto «Graubünden spüren» dreht sich auf dem 10000 Quadratmeter grossen Messegelände auf der Oberen Au alles um Genuss, Handwerk und Tradition.

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute wächst so nah? Frei nach Goethes Worten ging im Jahr 2017 die erste «Guarda!» in Chur über die Bühne. Mit dem Fokus auf Graubünden wollten sich die Messeverantwortlichen bewusst von den klassischen Publikumsmessen abheben. Dieses Prinzip ist auch für die zweite Ausgabe gültig: Das heisst, dass die «Guarda!» nicht in erster Linie als Verkaufsmesse gedacht ist. Genuss, Handwerk und Tradition stehen im Zentrum, schauen ist angesagt, zwanglos flanieren, entdecken, geniessen und erleben.

Von Bündnern für Bündner

Nun steht die zweite «Guarda!» bevor. Sie findet von Donnerstag, 31. Oktober, bis Sonntag, 3. November, wieder auf der Oberen Au statt. Ohne Aussteller funktioniert aber auch die «Guarda!» nicht: Rund 90 Firmen – alle sind in Graubünden angesiedelt – präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen. Durch ihre übersichtliche Grösse und die zeitliche Beschränkung sei die



Graubünden spüren: An der Herbstmesse Guarda! wird nicht nur Käse produziert...

«Guarda!» für kleinere und mittlere Anbieter der ideale Ort, um alte Kunden zu treffen und neue zu gewinnen, erklärt Sonja Rauner-Parpan von der Guarda Messe Chur AG. Während der vier Messetage warten die Aussteller mit einem breiten Angebot aus allen Bereichen des täglichen Lebens auf. Der Sektor «martgà» wird als offener, lebendiger Marktplatz ge-

staltet. Er lebt von der persönlichen Beratung. Die Stimmung ist familiär, es herrschen emsiges Treiben und reger Handel.

Von der Wiese auf den Teller

«Plaschair», romanisch für Freude, nennt sich die Genusslandschaft, die von alpinavera, der Vermarktungsplattform für Produkte aus dem Berggebiet, betreut wird. Wie etwa Bier gebraut und Schnaps gebrannt wird, kann live vor Ort erlebt werden. Und diejenigen, die eher dem Süssen zugetan sind, können eine eigene Schokolade kreieren. An der Tavolata werden die Gäste mit regionalen Köstlichkeiten verwöhnt. Dabei wird der spannenden Frage nachgegangen, wie klimafreundlich wir essen. Im dritten Messebereich «pura-ria & ragischs» stellt der Bündner Bauernverband die Landwirtschaft vor – frisch, echt und bodenständig. Unter dem Titel «Von der Wiese auf den Teller» dreht sich diesmal alles um das Thema Fleisch. Das Publikum erfährt, wie Fleisch produziert wird, wie es in einem modernen

Stall aussieht und wie dem Tierwohl Rechnung getragen wird.

Bunte Unterhaltung

Im Bereich «event» ist für alle etwas dabei. Nach der Bierdegustation am Donnerstag um 17.30 Uhr folgt um 19.50 Uhr die Silent Disco. Der Name ist Programm: Den Kopfhörer aufsetzen, die Lieblingsmusik wählen und los geht eine «leise» Partynacht. Das Publikum tanzt zur eigenen Musik, und man könnte es sich zum Ratespiel machen, herauszufinden, wer zu was tanzt. Der Freitag gehört den Cowboys und -girls. Auf dem Programm stehen am Nachmittag ein Line-Dance-Workshop und um 19.50 Uhr ein Auftritt der Western Wings. Der Volksmusiktag am Samstag kann sich ebenfalls sehen lassen: Zwischen 12 und 24 Uhr geben verschiedene Bündner Ländlerformationen den Takt an, von der Chapella Val Mora über den Jodelclub Calanda Chur bis zu den Davoser Ländlerfründa. Zum Abschluss am Sonntag um 14 Uhr spielen die Grischuna Örgeler zum Tanz auf.

Der Spezialist für Werkstatt,
Haus und Garten!

Pizolstrasse 6, 8887 Mels



Wenn's gut werden muss.

**Einkaufsbon im
Wert von CHF 10.-**

Gültig bei einem Mindesteinkauf ab CHF 80.-. **Pro Person und Einkauf ist nur ein Bon gültig.** Einlösbar im BAUHAUS Fachcenter Ihrer Wahl. Nicht kumulierbar mit anderen Bons/Rabatten. Nicht gültig für Anzahlungen/Vorauszahlungen, Kauttionen, Gutscheine, BAUHAUS Serviceleistungen wie Reparatur, Lieferung, Leihgerät etc. und im BAUHAUS Webshop.

Gültig vom 1.10.2019 bis 15.12.2019



AUSSTELLUNG MIT GOLDEN OLDIES
VOM 22. NOVEMBER BIS 7. DEZEMBER

DER NEUE PEUGEOT 208

UNBORING THE FUTURE



MOTION & e-MOTION



PEUGEOT

TESTEN SIE AB DEM 22. NOVEMBER DEN NEUEN PEUGEOT 208 UND ERLEBEN SIE EINE SPANNENDE ZEITREISE AN UNSEREM NOSTALGIE-FESTIVAL «GOLDEN OLDIES».

Wir präsentieren Ihnen in unserem Showroom während den Geschäftsöffnungszeiten den neuen PEUGEOT 208 sowie die ganze Evolution der 2er-Reihe von PEUGEOT. 1929, vor genau 90 Jahren, wurde der PEUGEOT 201 eingeführt. Zwischen diesem und dem neuesten Modell findet sich eine Riege von 8 geschichtsträchtigen Fahrzeugen. Erleben Sie die eindrückliche Geschichte unserer Löwenmarke und erfahren Sie den neuen PEUGEOT 208 bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL

WILLI
AUTOHAUS

AUTOHAUS WILLI AG • Calanda Garage
Kasernenstrasse 30 • 7000 Chur
Telefon 081 300 14 14
www.autohauswilli.ch



Grosse Nummer: Im Segment der Kleinwagen fällt der neue Peugeot 208 durch sein sportliches Design auf.

Grosser Auftritt von Peugeot im Autohaus Willi

Unter dem Motto «Golden Oldies» zeigt die französische Löwenmarke von Freitag, 22. November, bis Samstag 7. Dezember, im Autohaus Willi, wie sich ihre Automobile der 2er-Baureihe in den letzten 90 Jahren entwickelt haben. Angefangen beim Peugeot 201 aus dem Jahr 1929 bis hin zum neuen Peugeot 208, der ab sofort erhältlich ist. Den Startpunkt des Zeitstrahls markiert der Peugeot 201. 1929, kurz vor der Weltwirtschaftskrise eingeführt, begann mit dem Oldtimer die noch heute bestehende Typbezeichnung: Die erste Ziffer zeigt die Modellfamilie, die letzte die Generation. Die Null in der Mitte schafft den Wiedererkennungswert. Zwischen dem ältesten und neuesten Modell der 2er-Reihe findet sich eine ganze Riege von geschichtsträchtigen Fahrzeugen, darunter die beiden Kleinwagen Peugeot 205 und 206, die zwei meistverkauften Modelle des französischen Autobauers.

Die Geschichte der 2er-Reihe komplettieren Peugeot und das Autohaus Willi mit der jüngsten Fahrzeuggeneration: dem neuen Peugeot 208. Der fünftürige, gut vier Meter grosse Kleinwagen ist ab sofort lieferbar – und für die Löwenmarke ein Novum. So wird

der Peugeot 208 nicht nur mit Benzin- und Diesel-, sondern erstmals mit der Bezeichnung e-208 auch mit Elektromotor angeboten. Besonders futuristisch: das digitale, optionale Kombiinstrument mit 3D-Effekt, das dynamisch auf Fahrsituationen reagiert und wichtige Informationen näher im Vordergrund abbildet. Den jüngsten Spross der 2er-Familie können die Golden Oldies-Besucher gleichzeitig mit dem Marktstart in Chur kennenlernen und bereits fahren. Das Autohaus Willi als älteste Garage Graubündens feiert dieses Jahr das 96. Jubiläum. Die acht Oldtimer können an der exklusiven Ausstellung an der Kasernenstrasse 30 bis Samstag, 7. Dezember, besichtigt werden. Dort stehen die neuen Peugeot 208 auch zur Probefahrt bereit. (cm)



Erfolgreich durch schwierige Zeiten: Über 140'000 Peugeot 201 liefen zwischen 1929 und 1937 vom Band.



Mode & Style

VON SEREINA VISCHER, INHABERIN DER BOUTIQUE OOH! IN CHUR.

Wilde Zeiten

Gerne möchte ich Ihnen heute ein absolutes Must-have für den Winter vorstellen. Ein Trend, der die düsteren Wintertage erhellte und uns Damen heiss, aber auch cool und unabhängig aussehen lässt. Naaa, haben Sie schon eine leise Ahnung? Ich spanne Sie nicht länger auf die Folter. Das Investitionsobjekt der Stunde ist die Lederhose! Wie jetzt? Sie denken an Andreas Gabalier, Bierkübel und Festzelte? Oder korreliert bei Ihnen das Wort Leder eher mit dem Ausdruck Lack, gepaart mit Handschellen und Federboas, im Sinne des Bestsellers «Fifty Shades of Grey»? Ich darf Ihnen die Schamesröte aus dem Gesicht treiben: An dieser Stelle geht es weder um das Eine noch um das Andere!

Ich rede von der stylischen, edlen Lederhose, die jedes noch so banale Outfit gleich viel cooler wirken lässt. Die Lederhose, die aktuell oft als Lederleggings angeboten wird: Mit elastischem Gummiband oben, schmal am Bein, mit viel Elasthan. Solche Lederleggings sind herrlich angenehm zu tragen und lassen vielfältige Kombinationsmöglichkeiten zu. Tagsüber mit einer übergrossen weissen Bluse oder einem grob gestrickten Pullover und Sneakers, abends dann mit einer Seidenbluse und Stiefelchen oder Pumps. Très chic!

Das Naturmaterial bietet sich in zwei Varianten an: Wild- oder Glattleder. Meines Erachtens ist die Aussage der beiden Materialien eine andere: Wildleder wirkt sehr edel, und die Struktur des Leders kommt in helleren Farben wie beige oder taupe wunderbar zur Geltung. Glattleder hingegen wirkt vor allem auf dunklen Farben wie schwarz, navy oder bordeaux und sorgt immer für einen rockigen Touch – fernab von brav und spiessig – aber richtig kombiniert und in echtem Leder – weit weg von billig und willig.

Nachdem Sie nun wissen, wie absolut unwiderstehlich Sie eine Lederhose erscheinen lässt, hält Sie bestimmt nur noch ein Grund vom Kauf einer solch tollen Begleiterin ab, oder? Nämlich die Frage nach der Pflege ihres neuen Lieblingsstücks... Die Hosen der Marke Steven-K, die wir im ooh! führen, sind bei 30 Grad mit einem Lederreinigungsmittel in der Maschine waschbar. Tschaakaa! ..und ja, der Preis ist heiss für eine Lederhose. Aber sehen Sie es als eine Investition in ein Basic, das ihren Kleiderschrank aufpimpt und ganz nebenbei das männliche Geschlecht entzückt! Auf wilde Zeiten...

Herzlich, Ihre Sereina

ooh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.ooh.ch

Floating: Schwerelos entspannen und auftanken

Regenerieren und
Geniessen in innig
schwebender
Stille

salzkeller.ch



Dario Caviezel, Weltcup Snowboarder

«Floatation Therapy» heisst die genüssliche Art, sich in einer zutiefst regenerierenden Entspannung vom Alltag zu erholen, Schmerzen zu lindern, sich selbst wiederzufinden. Schwerelos leicht und frisch aufgetankt. Im Salzkeller Medical Floating Spa können Sie sich ganz privat diesem verjüngenden Erlebnis hingeben. Sie schweben wortwörtlich in einer körpertemperierten Magnesiumsulfatsole, die so dicht ist, dass

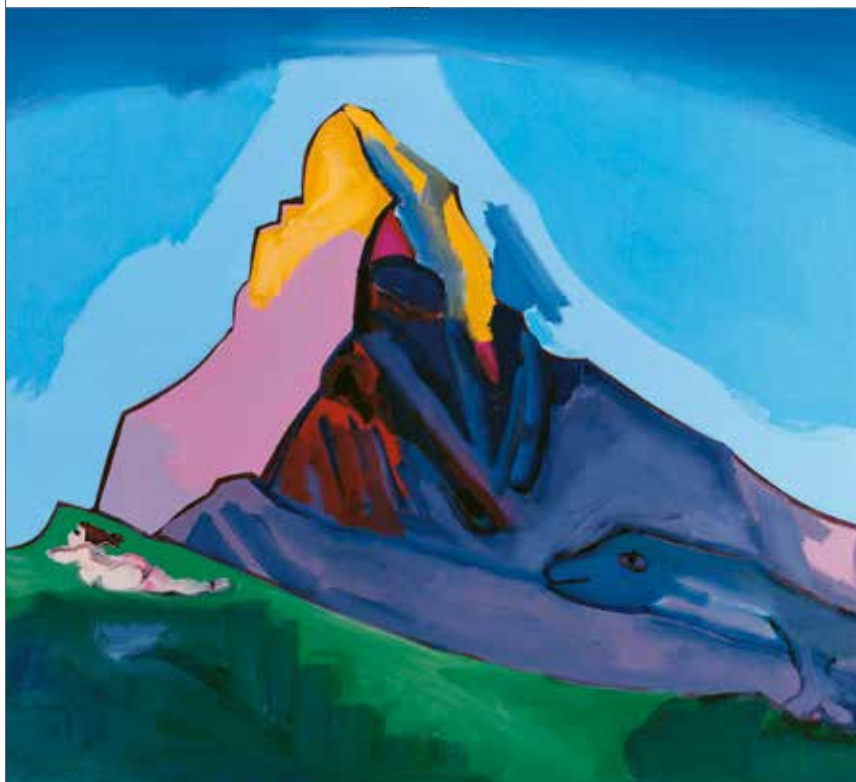
Sie leicht wie ein Korken getragen sind und ganz mühelos einfach mal alles loslassen dürfen. Floating ist ein unvergessliches Wellnesserlebnis mit tiefgreifender und nachhaltig medizinischer Wirkung, das von aktiven Menschen besonders hochgeschätzt wird, weil es eine tiefe und schnelle Regeneration physischer sowie mentaler Höchstleistungen mit sich bringt. Das Becken wird denn auch seit einigen Jahren er-

folgreich in verschiedenen Bereichen der Sportmedizin eingesetzt. Die Aufhebung der Schwerkraft beim Floaten beschleunigt den Abtransport von Milchsäure und reduziert so Anspannung und Belastung der Muskeln. Ebenso finden Stärkung und Wachstum der Muskeln beinahe ausschliesslich in Phasen der Entspannung statt. Der Bündner Snowboarder Dario Caviezel schwört aufs Floaten. «Nach sehr strengen und ermü-

denden Trainings habe ich oft den Salzkeller besucht. Ich mache viele Intervalltrainings, wobei ich an einen Computer angeschlossen bin. Dieser zeichnet die exakten Wattleistungen auf. Dabei war Mitte und Ende der Woche kein Ermüdungsabfall zu sehen. Das spricht doch für eine gute Regeneration im Solebad! Beim Floaten ist man tiefenentspannt, und körperliche Anspannungen lösen sich. Das Gefühl ist nur schwer zu beschreiben, schweben trifft wohl am ehesten zu. Während der 60-Minuten-Einheit beschäftigt man sich intensiver mit sich selber. Ich nutze das Floaten darum auch als Mentaltraining. Ich kann das Floating jedem empfehlen!» (cm)

Salzkeller
Triststrasse 8, 7000 Chur
Telefon 081 868 83 30
mail@salzkeller.ch

FORUM WÜRTH CHUR



DIE INSZENIERUNG DER NATUR

IN WERKEN DER SAMMLUNG WÜRTH

1.11.2019 – 1.3.2020

Lambert Maria Wintersberger, Matterhorn-Karibik, 2003, Inv. 9411, © 2019, ProLitteris, Zürich

Forum Würth Chur • Aspermontstrasse 1 • 7000 Chur
Tel. 081 558 05 58 • www.forum-wuerth.ch • Mo - So 11 - 17 Uhr

Alle Aktivitäten des Forum Würth Chur sind Projekte der Würth International AG.



Charles Dickens Weihnachtsmärchen mit der Stadtmusik Chur

Das Eröffnungsfestival «Welt in Chur» am Theater Chur wird im November mit zwei weiteren Produktionen aus Polen abgeschlossen. Mit «Eine Weihnachtsgeschichte» steht zu Beginn der Adventszeit ein besonderer Leckerbissen für die ganze Familie auf dem Programm.

Europe – Eine Nationalversammlung

1919: Das «Alte Europa» liegt am Boden. Auf der Friedenskonferenz in Versailles wird eine politische Neuordnung geschaffen. Fast zeitgleich tagen Nationalversammlungen in Weimar und Warschau. Polen erhält die Unabhängigkeit zurück. 2019: Im Augenblick heftiger Auseinandersetzungen um Europa veranstaltet die Kula Compagnie mit Gästen eine Versammlung der anderen Art – es wird gekocht. In der mehrsprachigen Komödie «Europe» von Robert Schuster und Julie Paucker werden die europäische Realität von 1919 und deren Protagonisten zu neuem Leben erweckt und treffen auf junge Menschen von heute.
Freitag, 1. November, 19 Uhr

Heroes of the Overground – Die Erben

Drei Jugendliche ziehen sich in ein geheimes Hauptquartier zurück, sie weigern sich, die passiven Erben von Klimawandel und Umweltzerstörung zu sein. Wenn die Politik nicht zu radikalem Umdenken bereit ist, dann muss sie eben gezwungen werden. Doch wie macht man das? Mit zwei Spielerinnen und einem Spieler zwischen 18 und 22 Jahren bringt die Aargauer Gruppe Junge Marie eine Melange aus Revolution und Weltuntergangsszenario auf die Bühne. Die Textgrundlage entstand aus der Diskussion mit Schulklassen und zeichnet einen Querschnitt einer Generation nach, die viel politischer ist als ihr Ruf. Junges Theater ab 14 Jahren.
Mittwoch und Donnerstag, 6. und 7. November, 19 Uhr



Hetzjagd: Das Stück «Mörder unter uns» untersucht das Spiel mit Ängsten und die damit verbundene Gefahr für die Demokratie.

Cezary zieht in den Krieg

Cezary ist ein junger Mann, Cezary ist Theatermacher. Für Militär interessiert er sich nicht. Wie passend, dass die ihn ausmustern. Moment mal! Soll das heissen, dass er nicht Manns genug ist für die Armee? Das will er nicht so hinnehmen. Gemeinsam mit drei Freunden läuft er zu Höchstleistungen auf: im Sport, beim Tanzen, beim Singen – Cezary kann alles. Aber will er das überhaupt? Die irrwitzige Inszenierung des polnischen Performers Cezary Tomaszewski zählte 2017 zu den wichtigsten Theaterereignissen in Polen. Einführung um 19.30 Uhr, Publikumsgespräch und Ausklang des Festivals «Welt in Chur» nach der Vorstellung.
Mittwoch, 13. November, 20 Uhr

Mörder unter uns

Ein Kindermörder hält eine Grossstadt in Atem. Da die Polizei ihn nicht fassen kann, nimmt

das organisierte Verbrechen die Verfolgung aus eigennütigen Motiven selbst in die Hand. Es kommt zu einer Art «Wettlauf» mit der Polizei. Mit «Mörder unter uns. Oder davon werden unsere Kinder auch nicht wieder lebendig», frei nach Fritz Langs Filmklassiker «M – Eine Stadt sucht einen Mörder» aus dem Jahr 1931, untersucht der in der Schweiz lebende russische Schriftsteller Mikhail Schischkin das Phänomen des aktuell weltweiten rechtspopulistischen Erfolgs – und was ein Klima der Angst bewirken kann. Einführung am 22. November um 18.30 Uhr.
Freitag und Samstag, 22. und 23. November, 19 Uhr

Eine Weihnachtsgeschichte

Charles Dickens' Erzählung, im Original «A Christmas Carol», wurde 1843 zum ersten Mal veröffentlicht und gilt bis heute als der Klassiker unter den Weihnachtsgeschichten. Es ist die Ge-

UND AUSSERDEM

Freitag, 1. November, 18 Uhr:

«Europa – Die Frau mit der weiten Sicht». Ein Gespräch mit Julie Paucker und Robert Schuster in der Theaterbar über transnationales Theater. 2016 gründeten die beiden Theatermacher die mehrsprachige, internationale Theatergruppe Kula Compagnie. Eintritt frei.

Samstag, 16. November, 12 Uhr:

Langer Samstag. Bereits zum 13. Mal laden die Churer Kulturhäuser zu diesem mittlerweile traditionellen Kulturfest ein. Auch dieses Jahr bietet das Theater Chur ein vielfältiges Programm: «Sofie mit dem grossen Horn» (12, 14 und 16 Uhr), «Knüsis Wiesencircus» (13, 15 und 17 Uhr) und «Concerto pour deux clowns» (20 Uhr).

Sonntag, 24. November, 17 Uhr:

Klassik Forum Chur, 2. Abkonzert. Das Schweizer Jugendsinfonieorchester, bestehend aus jungen Musikern aus allen vier Sprachregionen der Schweiz, spielt Werke von Peter Tschaikowsky und Dmitri Schostakowitsch. Solist ist der Cellist Gabriel Esteban.

schichte um den gefühlskalten und geizigen Geschäftsmann Ebenezer Scrooge, dessen Leben sich in der Weihnachtsnacht grundlegend ändert. Das Theater Chur und die Stadtmusik bringen die weltbekannte Geschichte zum Beginn der Adventszeit als musikalisches Hörspiel mit bekannten Schauspielerinnen und Schauspielern in der Regie von Peter Jecklin auf die Bühne – für Kinder ab 7 Jahren und alle, die es einmal waren.

Samstag, 30. November 18 Uhr ■

Spiegel der Bündner Kultur

Das von Peter Metz herausgegebene Bündner Jahrbuch «Kunst und Kultur Graubünden» widmet sich in seiner Ausgabe 2020 dem Kunsthandwerk. Porträtiert werden der Produktdesigner Carlo Clopath aus Trin, die Weberin Eva Blanke aus Chur und der Fotograf Ralph Feiner aus Malans. Zudem werden Beispiele profaner Glasmalerei in Chur vorgestellt – vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Aus der Jugendstilzeit stammt eine Reihe gut erhaltener Fenster, etwa in der Chasa Rumantscha an der Plessurstrasse. Neueren Datums sind die vom Engadiner Glasmaler Gian Casty (1914–1979) geschaffenen Fenster im Schulhaus Barblan, 1966 entstanden, und eines vom Churer Künstler Thomas Zindel in einem Privathaus im Stampgartenquartier aus dem Jahr 2017. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Geschichte der Bündner Bäder: mit dem Bad Alvaneu und der Therme Vals.

Traditionsgemäss werden wieder verschiedene Kunstschaaffende porträtiert. Im Fokus stehen dieses Jahr Sara Masüger, Dominik Zehnder und Andreas Walser. Im Bereich «Literatur» erinnert ein Aufsatz an den Schriftsteller Flurin Spescha (1958–2000). Das Musikkapitel beschreibt die Bassklarinettenisten Franco Mettler, Marc Lardon, Reto Senn und Manfred Spitaler sowie die Kapelle Oberalp und Benedikt Reindl, einen komponierenden Mönch, der im 18. Jahrhundert in Disentis gelebt hat. Nachlesen kann man ebenso die Geschichte des Schachclubs Chur, der heuer 100 Jahre alt geworden ist. Ferner werden zwei Privatschulen abgehandelt. Abschliessend finden sich die Nachrufe auf Persönlichkeiten, die Graubünden kulturell oder politisch geprägt haben. «Kunst und Kultur Graubünden» kann für 26 Franken unter www.tardis-verlag.ch bestellt werden. (cm)

Das Mountain Rat Pack macht wieder Party

In den Sechzigerjahren trat das Rat Pack um den grossen Entertainer Frank Sinatra regelmässig im Sands Hotel in Las Vegas auf und riss das Publikum zu Begeisterungstürmen hin. Mit dabei waren auch Sammy Davis Junior und Dean Martin. Im Laufe ihrer Zusammenarbeit entstanden viele Klassiker wie «New York, New York» oder «My Way». So berühmt die Herren für ihre, von Witz und Charme geprägten Auftritte waren, so berüchtigt waren sie für ihre ausschweifenden Nächte und ihre Trinkfestigkeit. Seit 2012 gibt es auch die Bündner Version des legendären Vokaltrios: das Mountain Rat Pack. Jörg Gyan, Hampa Rest und André Renggli, in der Bündner Musikszene bestens bekannt, lassen den Mythos der swingenden Ratten wiederaufstehen. Und das mit verblüffender Ähnlichkeit zu den Originalratten, inklusive der flotten Sprüche und der Flasche Whisky, die auf der Bühne geleert wird. Auch dieses Jahr beehrt das Trio das Bündner Publikum mit drei



Vielleicht zum letzten Mal: Jörg Gyan, André Renggli und Hampa Rest lassen das legendäre Rat Pack auferstehen

Shows, wieder begleitet von der exzellenten Allegra Big Band samt Streicherinnen und drei Sängerinnen. Das Repertoire umfasst 30 Songs, darunter «Mr. Bojangles», «Everybody Loves Somebody» und «That's Amore» – unvergängliche Welthits, die jeder kennt. Doch nach der achten Ausgabe soll Schluss sein. Die «Munition» gehe langsam aus, bemerkt Jörg Gyan. Definitiv

entschieden ist aber noch nichts: Nach den Konzerten wolle man über die Bücher gehen. Für alle, die auf Nummer sicher gehen wollen: Bei Ticketino sind noch Tickets zu haben. Allerdings nur noch für die Show «Swing & Snack» am Donnerstag, 28. November um 20 Uhr im GKB-Auditorium – die Shows «Swing & Dine» am Freitag und Samstag sind längstens ausverkauft. (jo)

Geniessen, Gutes tun und gewinnen



Lernende mit Herz und Engagement: Marc Schönauer, Vanessa Giuliani, Luana Ughini und Soran Huessein (von links).

Das Romantik Hotel Stern lädt am Freitag, 29. November ab 18 Uhr zu einem besonderen Adventsabschluss ein, organisiert von den acht Lernenden des Churer Hotelbetriebs. «Wir wollen die Churer Bevölkerung auf die bevorstehende

Festzeit einstimmen und gleichzeitig für einen guten Zweck sammeln», schildert die angehende Hotelfachfrau Luana Ughini die Idee hinter dem öffentlichen Anlass, der vor dem Hotel in der (für den Verkehr gesperrten) Reichs-

gasse über die Bühne geht. Ihr Chef, Hotelier Adrian K. Müller, ist begeistert vom Engagement der Jugendlichen: «Es ist toll, was sie auf die Beine stellen.» An einem kleinen Bazar verkaufen die jungen Gastgeberinnen und Gastgeber selbsthergestellte Produkte. Dazu gibt es Leckeres aus der «Stern»-Küche. Bei einer Tombola kann man attraktive Preise gewinnen, etwa einen Gutschein im Wert von 666 Franken für einen Aufenthalt in einem der über 200 Romantik Hotels, ein Nachtessen oder eine Weindegustation. Höhepunkt ist das Einschalten der Lichter am Weihnachtsbaum um 19 Uhr auf der Hotelterrasse. «Fast wie in New York, nur etwas kleiner», bemerkt Kochlehrling Marc Schönauer. Der Erlös geht vollumfänglich an den Verein Insieme Cerebral Graubünden. (jo)

SICHER ANKOMMEN: NEW SUZUKI IGNIS PIZ SULAI® 4x4

AB Fr. 20 490.-
ODER AB Fr. 130.-/MONAT

SUZUKI
0.9%
MIT-LEASING

Piz Sulai

PREISVORTEIL:

Fr. 1 370.-

Limitierte Sonderserie,
nur solange Vorrat.



HYBRID

ALLGRIP 4x4

SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki Ignis Piz Sulai® Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 20 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4,7l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO₂-Emissionen: 106g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 25g/km. **Hauptbild:** New Suzuki Ignis Piz Sulai® Top Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 22 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4,7l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO₂-Emissionen: 106g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 25g/km; Durchschnittswert CO₂-Emissionen aller in der Schweiz neu immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 137g/km.

SUZUKI 0.9% MIT-LEASING Leasing-Konditionen: 24 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 0.9%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis. Der Leasing-Zinssatz ist an die Laufzeit gebunden. Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasing-Angebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Leasing-Partner ist die MultiLease AG. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.**

Die kompakte Nr. 1



www.suzuki.ch



Emil Frey Chur

emilfrey.ch/chur – 081 258 66 66

Davos – Talgarage Davos AG
Ilanz – Auto Derungs AG
Klosters – Parsenn-Garage, D. Wittwer
Küblis – Garage Gort AG
Landquart – Emil Frey Landquart
Langwies – Garage Hafen AG
Lenzerheide – J. Lenz Söhne AG

Lumbrein – Garage Solèr SA
Savognin – Garage Jäger Savognin AG
Summaprada – Garage Kunfermann AG
Trun – Mazzetta Garascha Greina SA
Walenstadt – Garage Klausler AG
Wangs – Auto Walser AG

Fachhochschule Graubünden – Selbstständig in die Zukunft

Aus der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur ist die FH Graubünden geworden. Auf den Namenswechsel der Bündner Fachhochschule folgt der Schritt in die Selbstständigkeit. Per 1. Januar 2020 wird die FH Graubünden selbstständig – zu deren Kernkompetenzen neben der praxisorientierten Lehre auch die Bereiche Weiterbildung, angewandte Forschung sowie diverse Dienstleistungen gehören – wurde vom Bundesrat Ende des vergangenen Jahres als achte öffentlich-rechtliche Fachhochschule der Schweiz beitragsrechtlich anerkannt. «Diese Anerkennung sowie der damit verbundene Weg in die Selbstständigkeit ermöglicht uns zukünftig stärker auf die Bedürfnisse der Unternehmen einzugehen und macht uns somit noch innovativer», erklärt Jürg Kessler, Rektor der FH Graubünden.



Mehr Möglichkeiten bieten sich demnach nicht zuletzt in der Gestaltung von Bachelor und Masterangeboten. Bereits vor der Selbstständigkeit zeigte die Fachhochschule eine hohe Innovationskraft und Agilität beim Entwickeln ihres Studienangebotes, das in den letzten Jahren beispielsweise um Studienrichtungen wie «Mobile Robotics», «Sport

Management», «Service Design» und «Digital Business Management» sowie um das Studium «Photonics» erweitert werden konnte. Die neue Bachelorstudienrichtung Mobile Robotics befasst sich mit autonomen und mobilen Robotern zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Die Studienrichtung vermittelt das notwendige Wissen in der Soft-

wareentwicklung, der Elektronik und Sensorik wie auch der Mechatronik, um solche komplexen Systeme realisieren zu können. Die hier aufgezählten Studienangebote sind bloss ein Auszug aus dem Angebot der FH Graubünden. Als selbstständige Fachhochschule ist die FH Graubünden der ideale Studienort für Studierende verschiedenster Studien- und Weiterbildungsrichtungen. Interessierte erhalten am 16. November die Gelegenheit, sich am Infotag der FH Graubünden ein Bild vor Ort zu machen und Gespräche mit den Studienleitern zu führen. (cm)

INFOTAG

Fachhochschule Graubünden
Samstag, 16. Nov. 2019
fhgr.ch/infotag

FH GR Fachhochschule Graubünden
University of Applied Sciences

dr kaputti Kruag

Ein Lustspiel von Heinrich von Kleist

15. bis 23. November 2019
in der Mehrzweckhalle Jenins

Infos und Reservation
www.tgjenins.ch
Telefon 078 834 65 77

Theatergruppe
Jenins

Objekt des Monats (94)

«Gehört die Frau auf die Kanzel?»



Am 13. September 1931 wählt das Bergdorf Furna im Prättigau eine Frau zur Pfarrerin. Greti Caprez-Roffler ist 25 Jahre alt, frisch gebakene Theologin und Mutter – und die erste vollamtliche Pfarrerin der Schweiz. Mit ihrem Neugeborenen und einer Haushälterin zieht sie ins Pfarrhaus, ihr Mann bleibt bei seiner Arbeit als Ingenieur in Zürich. Ein Skandal, der bis nach Deutschland Schlagzeilen macht. Greti Caprez-Roffler verfolgt genau, was in den Zeitungen über sie geschrieben wird. Artikel um Artikel schneidet sie aus und klebt sie in zwei Hefte mit dem Titel «Gehört die Frau auf die Kanzel?», die die Jahre zwischen 1927 und 1965 umfassen. Die Kommentare spielen auch auf die Person. Im Pfarrhaus von Furna lebe die «Missgestalt einer Familie», schreibt der Jenazer Pfarrer Jakob Rudolf Truog. «Ein solcher Anfang des Pfarrerrinentums ist sicher am wenigsten geeignet, unser reformiertes Volk für die Zulassung der Frau zum Pfarramt zu begeistern.» Erst 1965 werden Frauen in Graubünden offiziell zum Pfarramt zugelassen, etwa gleichzeitig wie in den anderen Schweizer Kantonen. Das «Objekt des Monats» im Rätischen Museum ist ein Gast-Exponat. Im November erscheint das Buch «Die illegale Pfarrerin. Das Leben von Greti Caprez-Roffler» von Christina Caprez. (cm)

Das «Churer Magazin» stellt abwechslungsweise ein Objekt aus dem Rätischen Museum, dem Bündner Naturmuseum und dem Bündner Kunstmuseum vor.

Weihnachtsmarkt in der Altstadt



Auch dieses Jahr sind die Plätze am Churer Weihnachtsmarkt begehrt: Am 29. und 30. November verzaubert der zum 32. Mal stattfindende Markt mit über 160 Marktständen Gross und Klein in der Poststrasse, auf dem Martinsplatz, in der Oberen und Unteren Gasse sowie auf dem Arcas und Kornplatz. Kinder können wieder in der Rathaushalle beim Verein Überlebenshilfe Graubünden Kerzen ziehen und beim Churer Glasbläser Muja auf dem Ochsenplatz Weihnachtskugeln blasen. Geöffnet ist der Markt am Freitag von 14 bis 21 Uhr und am Samstag von 11 bis 19 Uhr. (cm)

13 Punkte fürs «Da Noi»

Das Restaurant Da Noi ist als Neuling in der neuen Ausgabe des Restaurantführers Gault-Millau mit 13 Punkten ausgezeichnet worden. Begeistert zeigten sich die Testesser – unter anderem – von den hausgemachten Linguine mit Hummer, Knoblauch, Peperoncino und Tomaten. Oder auch vom Hauptgang: «Den grillierten Steinbutt filetiert Foppa am Tisch – der Fisch ist saftig, die jungen Kartoffeln und das Gemüse sind knackig.» Die 13 Zähler nehmen Gastgeber Toni Curdin Foppa und Küchenchef Eduardo da Silva als Motivation, weiter ihren Weg zu gehen: Sie setzen auf die mediterrane Küche, frische Produkte und

à la Minute-Gerichte. Das Romantik Hotel Stern verteidigt seine 13 Punkte, ebenso das Restaurant Va Bene, das mit einem Punkt mehr bewertet wird. Für das Restaurant Kornplatz fehlt infolge Kochwechsels die Bewertung. Seit dem 1. Oktober kochen hier zwei junge, talentierte Köche – mit einem neuen Konzept. (cm)

Eisfreuden auf der Quader

Mitten in der Stadt dem Eislauf frönen – ein herrliches Wintererlebnis. Am Samstag, 16. November, ist es wieder so weit: Dann startet das romantisch beleuchtete Eisfeld auf der Quaderwiese in seine 16. Saison. Eisprinzessinnen drehen ihre Pirouetten, die ganz Kleinen schnappen sich einen Pinguin als Laufhilfe, und im abgetrennten Bereich jagen Eishockeyspieler dem Puck nach. Kinder unter 6 Jahren haben in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen gratis Eintritt. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 10 bis 21 Uhr, Sonntag 10 bis 20 Uhr. Die Saison dauert bis zum 1. März. (cm)

Sorgenfrei in den Ruhestand

Es lohnt sich, seinen Ruhestand bereits ab Mitte 50 zu planen. Damit lassen sich wichtige Entschiede ohne Druck fällen. Am Mittwoch, 13. November von 18.30 bis 19.30 Uhr erfahren künftige Rentnerinnen und Rentner im GKB-Auditorium, worauf sie bei ihrer Pensionsplanung achten müssen. Die Experten der Graubündner Kantonalbank thematisieren Aspekte wie «Vorzeitige Pensionierung», «Rente- oder Kapitalbezug aus der Pensionskasse», «Steuroptimierung vor und nach der Pensionierung» und «Partnerabsicherung». Beim Apéro gehen die Fachleute der GKB auch auf individuelle Bedürfnisse ein. Informationen und Anmeldungen (bis 1. November) auf gkb.ch/impulsreferat. Die Teilnahme ist kostenlos. (cm)

THEATER CHUR NOV. – DEZ. 2019

NOVEMBER

Fr 1. 18 Uhr
WELT IN CHUR/
EINFÜHRUNG

EUROPA – DIE FRAU MIT DER WEITEN SICHT

Ein Gespräch mit Julie Paucker & Robert Schuster über transnationales Theater

Fr 1. 19 Uhr
WELT IN CHUR/
SCHAUSPIEL

EUROPE – EINE NATIONAL- VERSAMMLUNG

Transnationale Komödie von Robert Schuster & Julie Paucker in Anlehnung an die polnische Ahnenfeier

Mi 6. 19 Uhr
Do 7. JUNGES THEATER
AB 14 JAHREN

HEROES OF THE OVER- GROUND / DIE ERBEN

Ein Protest-Szenario von Junge Marie

Mi 13. 20 Uhr
WELT IN CHUR/
REVUE

CEZARY ZIEHT IN DEN KRIEG

Eine performative Revue über das Mannsein von Cezary Tomaszewski / CULTURESCAPES POLEN

Sa 16. ab 12 Uhr
EXTRAS

LANGER SAMSTAG

Theater, Geschichten und Musik für Kinder und Erwachsene

Fr 22. 19 Uhr
Sa 23. SCHAUSPIEL

MÖRDER UNTER UNS

Frei nach dem Film «M – Eine Stadt sucht einen Mörder» von Fritz Lang & Thea von Harbou

Sa 30. 18 Uhr
LIVE-HÖRSPIEL

EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Live-Hörspiel nach Charles Dickens mit Ursina Hartmann, Miriam Japp, Lorenzo Polin & Stadtmusik Chur

PREMIERE

DEZEMBER

So 1. 11 Uhr
LIVE-HÖRSPIEL

EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Live-Hörspiel nach Charles Dickens mit Ursina Hartmann, Miriam Japp, Lorenzo Polin & Stadtmusik Chur

T + 41 (0)81 252 66 44 Mo bis Fr 17 – 19 Uhr Online-Ticketing www.theaterchur.ch



Stadt Chur

KULTURFÖRDERUNG
KANTON GRAUBÜNDEN

südostschweiz

Chur und Umgebung

Graubündner
Kantonalbank

Pomellato – neu bei Zoppi



Die Marke Pomellato steht für italienischen Schmuck der Luxusklasse, unkonventionell, manchmal verspielt und immer überraschend. Das 1967 in Mailand gegründete Atelier zeichnet sich durch innovatives Design aus. Tag für Tag fertigen talentierte Goldschmiede einzigartige Schmuckstücke, die ohne weiteres auch im Alltag getragen werden können. Lässig, aber eben doch luxuriös. Typisch für Pomellato sind die speziell geschliffenen Schmucksteine, die in allen erdenklichen Farben markant und frei aus der Fassung hervortreten.

Die vorwiegend in Roségold gehaltenen, handgefertigten Ringe, Arm-bänder, Ohrringe, Anhänger und Ketten sind edel, aber nicht unerschwinglich – und neu in Chur erhältlich: exklusiv bei Zoppi Juwelier am Martinsplatz. Das Team von Adriano Zoppi berät sie gerne. (cm)

Ein Leben auf Achse

Sie besitzen nur, was in ihren Bus passt. Seit gut drei Jahren leben die Reisejournalistin Martina Zürcher und ihr Ehemann, der Automechaniker Dylan Wickrama, in einem Van in Norwegen. In Spanien. In Tadschikistan. In Russland oder der Mongolei. In ihrem Multimediavortrag erzählen sie am Samstag, 9. November um 19.30 Uhr im GKB-Auditorium von fremden Regionen und Kulturen, von ihren Beweggründen und Erfahrungen mit dem Vanlife, das ihnen so reich vorkommt, obwohl sie kaum et-

was besitzen. Oder gerade deswegen? Tickets unter www.explorora.ch (cm)

Advent bei Joos Floristik



Während für die einen die Adventszeit noch in weiter Ferne liegt, sehen sich andere auf die Wochen der Lichter und festlichen Dekorationen. Auf die feierliche Zeit einstimmend, lädt Joos Floristik am Freitag, 22. November von 16 bis 20 Uhr zur Adventsausstellung ein. Umgeben von Lichterglanz beginnt die Ausstellung im Blumenladen an der Masanserstrasse und führt durch das Treibhaus zum Garten.

Das krönende Ende erfolgt im nostalgisch-alten «Bindezimmer». Erleben Sie ein harmonisches Zusammenspiel von floristischem Handwerk für die Adventszeit in Ergänzung mit den selbst gefertigten Figuren von Toni Joos. Die Werkstücke stehen zum Verkauf und können gleich mitgenommen oder reserviert werden. (cm)

Total abgefahren

Es ist eine fast unglaubliche Geschichte: Ein Mann, über 50, kauft sich ein Cabriolet und fährt damit ans Nordkap und zurück, über 9000 Kilometer durch 11 Länder. Beim Cabriolet handelt es sich um einen Rapid mit Jahrgang 1981 und einen selbstgebauten Wohnanhänger. Unter dem Titel «Total abgefahren» erzählt Zimmermann von seiner ungewöhnlichen Reise in einem Multimediavortrag am Sonntag, 10. November um 15 Uhr im Brandissaal B12. Tickets gibt es unter www.global-av.ch oder an der Kasse. (cm)

CHURER MAGAZIN – Preisrätsel des Monats

Wassersport	Verrückter			Naumburger Domfigur	englisch: Berg	australischer Gummibaum	Vorname Hochhuths	Entwerfer	Morast
Fehler			8			imaginäres Land		7	
	4			Zauberer in der Artus-sage		Schweiz. Schauspieler(in) (Marthe)			
Fremdwortteil: unterhalb	Fremdwortteil: alt			Schweiz. Mustermesse			langweilig, ohne Würze		dickflüssig
Schweiz. Chocolatier, † 1897						5	griech. Göttin der Jugend	Effet, Drehimpuls	9
Laubbaum		Stelle				nordamerik. Indianerstamm	Flachsabfall	6	
				indianische Sprachfamilie		Schweiz. Künstler (Daniel)			
Ort am Walensee (SG)		Weste					Abk.: Eintrittsalter	kurz für: an dem	
	2		1			Karotte (mdal.)			
Schweiz. Kulturmanager, † 2013						Stadt mit dem Schiefen Turm		Schweiz. Autor, † 1957	

1	2	3	4	5	-	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Sie gewinnen

zwei Tickets

für die Show «Swing & Snacks» des Mountain Rat Pack am Donnerstag, 28. November, im GKB-Auditorium.

Lösungswort auf einer Postkarte einsenden an:

Desertina Verlag & Logistik AG
Redaktion CHURER MAGAZIN,
Kasernenstrasse 1, 7004 Chur
oder an peter.dejong@desertina.ch

Einsendeschluss: 11. November
(Poststempel bzw. Mail-Datum)



«STREICHORCHESTER» ...

... lautete das Lösungswort des Rätsels im Oktober. Die Gewinnerin heisst Maja Barblan aus Chur. Sie gewinnt zwei Tickets für das Eröffnungskonzert des Klassik Forums Chur am Montag, 21. Oktober, im Theater Chur. Herzliche Gratulation!



BAUHAUS®

So wird Ihr
Zuhause gemütlich...

Wenn's gut werden muss.



www.bauhaus.ch

Heute bestellt – morgen geliefert!

je
99.-!

Echtes Rinderfell

2–3 m², in verschiedenen natürlichen Farben. Herkunft Südamerika, solange Vorrat.
OS 117934 / 1179331



ab
12.90

Kissen und Decken

Kissen und Decken in verschiedenen Farben und Formen.
OS 116672

je
39.90

Echtes Schaffell

Natürliches Schaffell. Herkunft! Australien, mit medizinischer Gerbung. Als Liegeunterlage für Kleinkinder geeignet. In Natur, Dunkelbraun und Grau. Länge ca. 90 cm, solange Vorrat.
OS 117933



Fachhochschule Graubünden
University of Applied Sciences

Studieren,
wo Sie einen
direkten
Draht zu Ihren
Dozierenden
haben.



Lernen
Sie uns kennen:
Infotag
16.11.19

Das persönliche Studium der Schweiz.

Starten Sie ein Studium oder eine Weiterbildung an der innovativen Fachhochschule aus Graubünden. Falls Sie noch nicht sicher sind, welches Studium für Sie am besten geeignet ist, dann sind Sie am Infotag der FH Graubünden richtig. Falls Sie bereits wissen, welches Studienangebot Sie interessiert, erhalten Sie am Infotag viele nützliche Informationen über Ihr zukünftiges Studium oder Ihre Weiterbildung an der FH Graubünden.

Mehr Informationen unter fhgr.ch/infotag